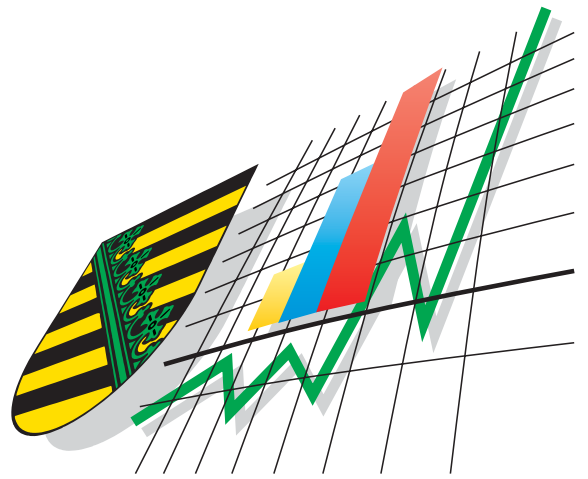


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Altersvorsorge im Freistaat Sachsen

Ergebnisse der Sächsischen Erwerbsstatistik

Januar 2002

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 1105
01911 Kamenz

Telefon		
Vermittlung	03578 33-0	
Präsident/Sekretariat	-1900	Telefax -1999
Auskunft	-1913, -1914	Telefax -1921
Bibliothek	-4352	
Vertrieb	-4316	Telefax -1598
Internet	www.statistik.sachsen.de	
E-Mail	WebMaster@statistik.sachsen.de	

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon	0351 483-3180	Telefax -3184
E-Mail	iPunkt@statistik.sachsen.de	

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Dezember 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt	Seite
Vorbemerkung	4
Definitionen	5
Ausgewählte Ergebnisse	6
Tabellenteil	
 Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung	
1. Bevölkerung nach Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung, Geschlecht und privater Altersvorsorge	8
2. Anteil der Bevölkerung nach Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung, Geschlecht und privater Altersvorsorge	9
3. Erwerbstätige nach Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung, Geschlecht und privater Altersvorsorge	10
4. Anteil der Erwerbstätigen nach Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung, Geschlecht und privater Altersvorsorge	11
5. Bevölkerung nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp	13
6. Bevölkerung mit einer Lebensversicherung als private Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp	14
7. Anteil der Bevölkerung mit einer Lebensversicherung als private Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp	15
8. Bevölkerung mit einer Rentenversicherung als private Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp	16
9. Anteil der Bevölkerung mit einer Rentenversicherung als private Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp	17
10. Bevölkerung mit Wertpapieren als private Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp	18
11. Anteil der Bevölkerung mit Wertpapieren als private Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp	19
12. Bevölkerung mit sonstiger privater Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp	20
13. Anteil der Bevölkerung mit sonstiger privater Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp	21
14. Bevölkerung mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp	22
15. Anteil der Bevölkerung mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp	23
16. Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen, Geschlecht und privater Altersvorsorge	24
17. Anteil der Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen, Geschlecht und privater Altersvorsorge	25
18. Erwerbstätige im öffentlichen Dienst nach Geschlecht und privater Altersvorsorge	26
19. Erwerbstätige nicht im öffentlichen Dienst nach Geschlecht und privater Altersvorsorge	27
20. Erwerbstätige nach Position im Betrieb, Geschlecht und privater Altersvorsorge	28
21. Anteil der Erwerbstätigen nach Position im Betrieb, Geschlecht und privater Altersvorsorge	29
22. Bevölkerung nach Alter, privater Altersvorsorge und Geschlecht	30
23. Anteil der Bevölkerung nach Alter, privater Altersvorsorge und Geschlecht	31
24. Angestellte, Arbeiter und Auszubildende nach betrieblicher Altersvorsorge und Geschlecht	32
25. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Geschlecht	33
26. Erwerbstätige mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach Stellung im Beruf und Geschlecht	33
27. Anteil der Erwerbstätigen mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach Stellung im Beruf und Geschlecht	33

28. Erwerbstätige nach persönlichem Nettoeinkommen und Geschlecht	34
29. Erwerbstätige mit einer Lebensversicherung als private Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen und Geschlecht	34
30. Anteil der Erwerbstätigen mit einer Lebensversicherung als private Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen und Geschlecht	34
31. Erwerbstätige mit einer Rentenversicherung als private Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen und Geschlecht	35
32. Anteil der Erwerbstätigen mit einer Rentenversicherung als private Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen und Geschlecht	35
33. Erwerbstätige mit Wertpapieren als private Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen und Geschlecht	36
34. Anteil der Erwerbstätigen mit Wertpapieren als private Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen und Geschlecht	36
35. Erwerbstätige mit sonstiger privater Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen und Geschlecht	37
36. Anteil der Erwerbstätigen mit sonstiger privater Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen und Geschlecht	37
37. Erwerbstätige mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen und Geschlecht	38
38. Anteil der Erwerbstätigen mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen und Geschlecht	38

Grafiken

Abb. 1 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung und privater Altersvorsorge	7
Abb. 2 Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung und privater Altersvorsorge	12
Abb. 3 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach Erwerbsbeteiligung	39
Abb. 4 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach Art der privaten Altersvorsorge und Geschlecht	39
Abb. 5 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2000 und 2002 nach Art der privaten Altersvorsorge und Geschlecht	39
Abb. 6 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach Art der privaten Altersvorsorge und Familienstand	40
Abb. 7 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach Art der privaten Altersvorsorge und Altersgruppen	40
Abb. 8 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach Art der privaten Altersvorsorge	41
Abb. 9 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach Anzahl der privaten Altersvorsorgen und Nettoeinkommen	41
Abb. 10 Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im öffentlichen und nicht im öffentlichen Dienst in Sachsen im Januar 2002 nach Art der privaten Altersvorsorge	42
Abb. 11 Angestellte, Arbeiter und Auszubildende im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach betrieblicher Altersvorsorge	42
Abb. 12 Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach Stellung im Beruf	43
Abb. 13 Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen	43
Abb. 14 Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach Position im Betrieb und Art der privaten Altersvorsorge	44

Anhang

Auszug Fragebogen zur Sächsischen Erwerbsstatistik Januar 2002
Gesetz zur Durchführung der Erwerbsstatistik im Freistaat Sachsen und zur Änderung des
Sächsischen Statistikgesetzes vom 12. Februar 1999

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden ausgewählte Ergebnisse der Sächsischen Erwerbsstatistik vom Januar 2002 zur privaten Altersvorsorge im Freistaat Sachsen dargestellt.

Bei der Sächsischen Erwerbsstatistik handelt es sich um eine Repräsentativstatistik des Freistaates Sachsen über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die erstmals im Juni 1999 durchgeführt wurde. Sie orientiert sich inhaltlich und methodisch weitgehend am jährlich bundesweit durchgeführten Mikrozensus. Ihre **Rechtsgrundlage** ist das Gesetz zur Durchführung der Erwerbsstatistik im Freistaat Sachsen und zur Änderung des Sächsischen Statistikgesetzes vom 12. Februar 1999 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 3 vom 4. März 1999, S. 49).

Das vom Sächsischen Landtag verabschiedete Gesetz legt die Durchführung von Stichprobenerhebungen auf Landesebene bis zum Jahr 2002 fest mit dem Ziel, statistische Angaben über den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung in ihren Zusammenhängen mit der Bevölkerungsstruktur, der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte in – gegenüber dem Mikrozensus – kürzeren Zeitabständen bereitzustellen.

Das Sächsische Erwerbsstatistikgesetz sieht drei Befragungen pro Jahr (Unterjährigkeit) vor, das heißt, in Verbindung mit dem regulären Mikrozensus liegen jährlich vier (für 1999 nur drei) Ergebnisse zu unterschiedlichen Berichtszeiten vor. Auf diese Weise können kurzfristige, saisonale Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und diesen beeinflussende Faktoren deutlich gemacht werden.

Der **Auswahlsatz** beträgt 12 Prozent. Das entspricht ca. 10 000 Haushalten je Erhebung und sichert bei jeder Befragung für alle wesentlichen Merkmale ausreichend genaue Ergebnisse auf Landesebene.

Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Ihre Auswahl erfolgt durch das Statistische Landesamt unter Nutzung von unbenutzten Stichproben aus dem Mikrozensuskonzept. Damit wird insbesondere vermieden, dass Haushalte sowohl im Mikrozensus als auch in der Sächsischen Erwerbsstatistik befragt werden.

Nach dem Erwerbsstatistikgesetz wird ebenso wie im Mikrozensus das Prinzip der partiellen **Rotation** angewendet. Um die ausgewählten Personen bzw. Haushalte nicht unangemessen zu belasten, dürfen sie höchstens dreimal in Folge befragt werden; nach jeder Befragung wird ein Drittel der Haushalte durch neue ersetzt. Zugleich sichert das Verbleiben von jeweils zwei Dritteln der Haushalte die Verbindung zwischen den einzelnen Befragungen und ermöglicht so die Auswertung von Längsschnitt- und Panelergebnissen.

Die Befragung selbst erfolgt im Interesse einer hohen Ergebnisgenauigkeit mit genereller **Auskunftspflicht** für die ausgewählten Haushalte. Realisiert wird die Befragung vor allem durch vom Statistischen Landesamt geschulte Erhebungsbeauftragte (Interviewer). Es wird jedoch auch die Möglichkeit einer schriftlichen oder telefonischen Auskunftserteilung eingeräumt.

Bei den Ergebnissen muss berücksichtigt werden, dass sich die Angaben auf die **Berichtswoche** vom 21. bis 27. Januar 2002 bzw. auf den **Stichtag** 23. Januar 2002 beziehen.

Bei Haushaltsbefragungen wie der Sächsischen Erwerbsstatistik sind Antwortausfälle nicht zu vermeiden. Da sie bei einzelnen Fragen in unterschiedlicher Größe auftreten, werden in den Tabellen des Berichtes entsprechende Angaben gemacht.

Zu beachten ist weiterhin, dass durch Rundungsdifferenzen die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen „Insgesamt“ abweichen können.

Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen zufallsbedingten sowie nicht zufällige systematische Fehler auszugleichen, wird in der Sächsischen Erwerbsstatistik nach Vorliegen der Befragungsergebnisse ein zweistufiges Verfahren angewandt, und zwar erfolgt zunächst ein Ausgleich der bekannten Befragungsausfälle (Kompensation) und schließlich eine schichtweise Anpassung der Stichprobenwerte an die Eckzahlen einer kurzfristigen Bevölkerungsprognose auf der Grundlage der aktuellsten Fortschreibungsergebnisse (die stichtagsgenauen Fortschreibungsergebnisse liegen zum Zeitpunkt der Hochrechnung noch nicht vor).

Der stichprobenbedingte Zufallsfehler ist unter anderem vom Auswahlsatz und von der Streuung der Merkmale in der Grundgesamtheit abhängig. In der 0,5-Prozent-Stichprobe der Sächsischen Erwerbs-

statistik geht dieser sogenannte einfache Standardfehler bereits bei weniger als 35 erfassten Fällen über 20 Prozent hinaus, nach der Hochrechnung entspricht das Werten unter 7 000. Aufgrund der eingeschränkten Aussagefähigkeiten werden in den Tabellen des Berichts solche Ergebnisse mit dem Zeichen „ / “ blockiert und Werte unter 13 000 in Klammern gesetzt.

Befragt wurden alle Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Dabei ist zu beachten, dass Mehrfachangaben möglich waren und es somit zu Doppelzählungen kommen kann.

Definitionen

Die Definitionen der Sächsischen Erwerbsstatistik entsprechen weitestgehend denen des Mikrozensus.

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Bevölkerung bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende sowie Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen oder Stationierungsstreitkräfte und deren Angehörige.

Erwerbstätige

Alle Personen, die einer – auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden – Tätigkeit zum Zwecke des Erwerbs nachgehen, gelten als Erwerbstätige.

Erwerbslose

Personen, die normalerweise im Erwerbsleben stehen, aber keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und sich als arbeitslos und/oder arbeitssuchend bezeichnen, werden als Erwerbslose bezeichnet. Sie sind nicht mit den Arbeitslosen, die über die Arbeitsämter erfasst werden, gleichzusetzen.

Nichterwerbspersonen

Alle Personen, die noch nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehen (z. B. Schulkinder, Rentner, Hausfrauen) sind Nichterwerbspersonen. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

Selbständige

Als Selbständige gelten alle als Eigentümer, Teilhaber, Pächter, selbständige Handwerker und Vertreter Arbeitende sowie alle sonstigen freiberuflich Tätigen.

Beamte

Den Beamten werden Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften (einschließlich Richter, Beamtenanwärter, Beamte im Vorbereitungsdienst Soldaten und Wehrpflichtige) sowie Geistliche der Römisch-Katholischen oder Evangelischen Kirchen zugerechnet.

Angestellte

Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen. Leitende Angestellte ohne Miteigentümerschaft, in das Angestelltenverhältnis übernommene Meister (trotz Zahlung von Beiträgen zur Rentenversicherung der Arbeiter), Gemeindeschwestern, Nonnen und andere in ihren kirchlichen Häusern Tätige zählen zu den Angestellten.

Arbeiter

Alle lohnempfangende Facharbeiter, ungelernte Arbeiter und Hilfsarbeiter gelten als Arbeiter.

Nettoeinkommen

Beim monatlichen Nettoeinkommen handelt es sich um die Summe aller Nettoeinkünfte aus Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentlichen Unterstützungen, Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld u. a. (jedoch ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Bei Selbständigen in der Landwirtschaft wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Gesetzliche Altersvorsorge

Gesetzliche Altersvorsorge bedeutet die Mitgliedschaft in einer gesetzlichen Rentenversicherung, also bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, der Landesversicherungsanstalt oder der Knappschaftlichen Rentenversicherung.

Betriebliche Altersvorsorge

Als betriebliche Altersvorsorge werden alle Maßnahmen bezeichnet, die ein Unternehmen zusätzlich über seine Pflichtbeiträge hinaus ergreift, um Arbeitnehmer im Alter zu versorgen. Unterschieden wird nach folgenden Formen: Lebensversicherung bei einer Versicherungsgesellschaft, Versorgung über Pensionskassen und Versorgung über Unterstützungskassen.

Private Altersvorsorge

Die private Altersvorsorge ist eine in Form von Lebensversicherung, Rentenversicherung, Wertpapieren u. Ä. abgeschlossene spezielle Vorsorge für das Alter. Diese wird freiwillig, zusätzlich zu der gesetzlichen Altersvorsorge getroffen. Ausnahmen kann es z. B. bei den Selbständigen oder Beamten geben. Bei ihnen kann die private Altersvorsorge die einzige Vorsorgeform bilden, da sie nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert sind.

Ausgewählte Ergebnisse

Die private Altersvorsorge ist neben der gesetzlichen und betrieblichen Altersvorsorge eine wichtige Absicherung für das Alter. Auf Grund einer immer älter werdenden Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten hat die private Altersvorsorge stark an Bedeutung gewonnen.

Im Januar 2002 lebten in Sachsen 2 986 700 Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Fast die Hälfte von ihnen (49,4 Prozent) hatte zu diesem Zeitpunkt eine private Altersvorsorge getroffen. Keinen großen Unterschied gab es dabei zwischen den Geschlechtern. 51,3 Prozent der befragten Männer und 47,5 Prozent der Frauen hatten private Altersvorsorge getroffen.

An der Spitze lag im Januar 2002 die Absicherung durch eine Lebensversicherung mit 37,3 Prozent. Nur etwa jeder siebte (13,0 Prozent) der Befragten entschied sich für eine Rentenversicherung und ca. 10 Prozent hatten durch Wertpapiere oder Sonstiges für das Alter vorgesorgt. Zwischen Männern und Frauen gibt es dabei keine wesentlichen Unterschiede.

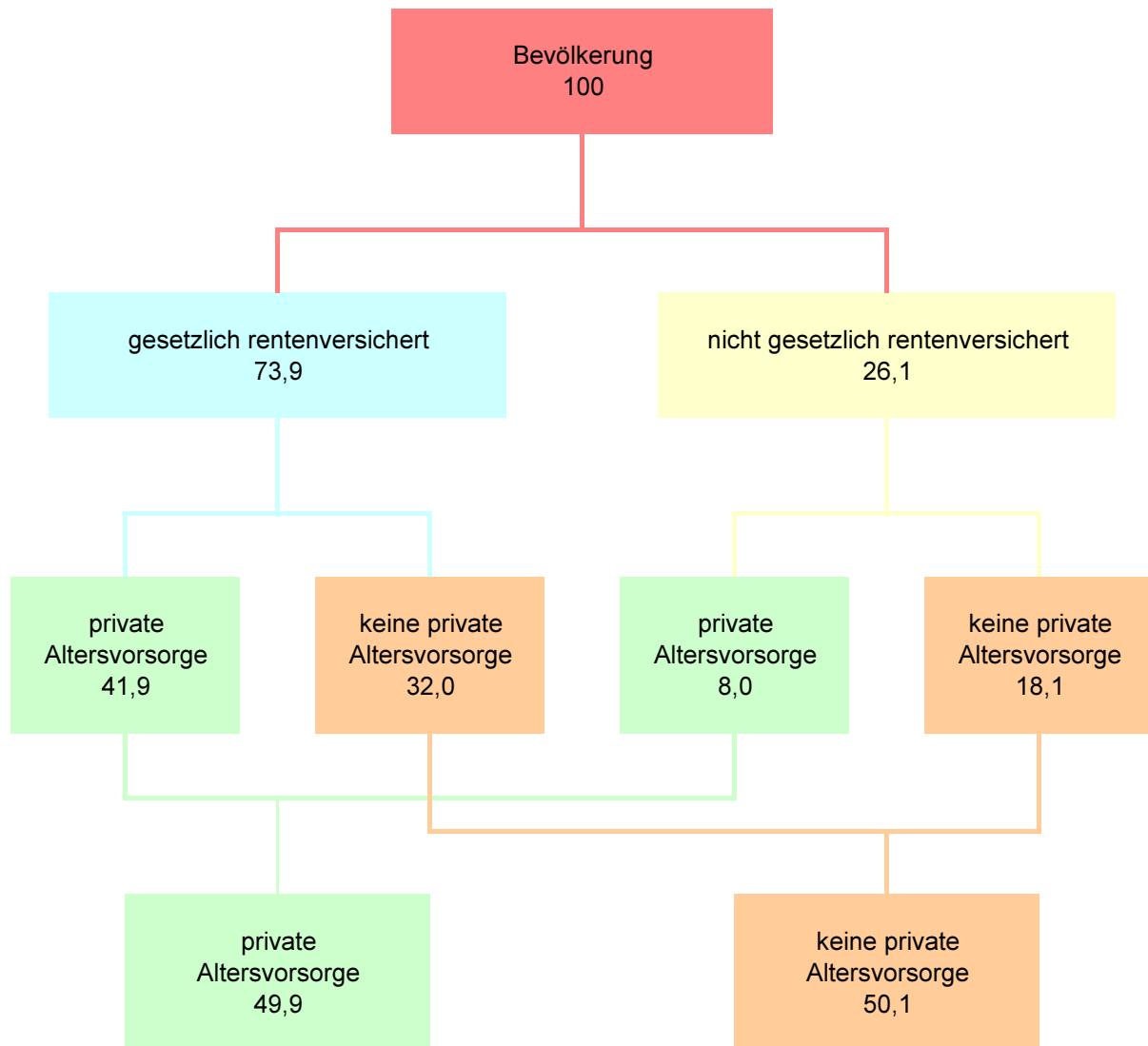
Der größte Teil der Personen, die bereits für das Alter vorgesorgt hatten, waren erwerbstätig (75,6 Prozent), beinahe jeder siebte war erwerbslos und bereits jeder zehnte gehörte zum Kreis der Nichterwerbspersonen.

Fast zwei Drittel der Angestellten (64,2 Prozent) hatte im Januar 2002 privat für das Alter vorgesorgt; bei den Arbeitern waren es 60,2 Prozent. Weit verbreitet war die private Altersvorsorge auch bei den Beamten (69,6 Prozent) und den Selbständigen (74,0 Prozent).

Die Private Altersvorsorge wird maßgebend von der Höhe des Einkommens bestimmt. Von der Bevölkerungsgruppe mit weniger als 500 € Monatsnettoeinkommen hatten 36,2 Prozent für das Alter vorgesorgt; in der Einkommensgruppe von 500 bis unter 900 € waren es bereits 43,8 Prozent. Für eine private Altersvorsorge entschieden sich 59,5 Prozent der Bezieher mit einem Monatsnettoeinkommen von 900 bis unter 1 500 €. Noch mehr Eigenvorsorge wurde von Personen mit einem monatlichen Nettoeinkommen von 1 500 bis unter 2 600 € betrieben; ihr Anteil lag bei 70,3 Prozent. Von den Befragten mit einem monatlichen Nettoeinkommen von 2 600 € und mehr hatten 76,9 Prozent im Januar 2002 für das Alter vorgesorgt.

Neben der privaten Altersvorsorge gibt es auch die zusätzliche betriebliche Altersvorsorge für abhängig Beschäftigte. Während 60,3 Prozent dieser Personengruppe privat vorgesorgt hatte, konnte im Gegensatz dazu nur jeder Fünfte auf eine zusätzliche betriebliche Altersvorsorge verweisen. Spitzenreiter war dabei die Ruhegeldzusage ohne eigene Beiträge.

Abb. 1 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung¹⁾ und privater Altersvorsorge in Prozent



1) Freiwillig oder pflichtversichert

**1. Bevölkerung¹⁾ nach Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung²⁾,
Geschlecht und privater Altersvorsorge (in 1 000)**

Gesetzliche Rentenversicherung	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Ja	2 154,1	1 136,9	1 017,2
Nein	759,0	363,4	395,7
Keine Angabe	73,5	26,5	47,0
Insgesamt	2 986,7	1 526,8	1 459,9
Lebensversicherung			
Ja	923,4	494,9	428,5
Nein	171,1	98,7	72,3
Keine Angabe	18,4	/	(12,2)
Zusammen	1 112,8	599,8	513,0
Rentenversicherung			
Ja	320,5	163,1	157,4
Nein	64,6	37,7	27,0
Keine Angabe	/	/	/
Zusammen	389,1	202,7	186,5
Wertpapiere			
Ja	143,9	77,4	66,4
Nein	26,0	16,0	(10,0)
Keine Angabe	/	/	/
Zusammen	170,8	93,7	77,1
sonstige private Altersvorsorge			
Ja	119,7	66,4	53,3
Nein	32,7	17,7	14,9
Keine Angabe	/	/	/
Zusammen	154,4	84,9	69,6
mindestens eine private Altersvorsorge			
Ja	1 221,8	644,0	577,9
Nein	232,9	132,1	100,8
Keine Angabe	22,2	(7,5)	14,7
Zusammen	1 476,9	783,5	693,4

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Freiwillig oder pflichtversichert

2. Anteil der Bevölkerung¹⁾ nach Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung²⁾, Geschlecht und privater Altersvorsorge (in Prozent)

Gesetzliche Rentenversicherung	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Ja	100	100	100
Nein	100	100	100
Keine Angabe	100	100	100
Insgesamt	100	100	100
Lebensversicherung			
Ja	42,9	43,5	42,1
Nein	22,5	27,2	18,3
Keine Angabe	25,0	/	(26,0)
Zusammen	37,3	39,3	35,1
Rentenversicherung			
Ja	14,9	14,3	15,5
Nein	8,5	10,4	6,8
Keine Angabe	/	/	/
Zusammen	13,0	13,3	12,8
Wertpapiere			
Ja	6,7	6,8	6,5
Nein	3,4	4,4	(2,5)
Keine Angabe	/	/	/
Zusammen	5,7	6,1	5,3
sonstige private Altersvorsorge			
Ja	5,6	5,8	5,2
Nein	4,3	4,9	3,8
Keine Angabe	/	/	/
Zusammen	5,2	5,6	4,8
mindestens eine private Altersvorsorge			
Ja	56,7	56,6	56,8
Nein	30,7	36,3	25,5
Keine Angabe	30,2	(28,3)	31,2
Zusammen	49,4	51,3	47,5

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Freiwillig oder pflichtversichert

3. Erwerbstätige¹⁾ nach Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung²⁾, Geschlecht und privater Altersvorsorge (in 1 000)

Gesetzliche Rentenversicherung	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Ja	1 667,6	885,4	782,2
Nein	151,5	99,6	51,9
Keine Angabe	/	/	/
Insgesamt	1 821,6	986,5	835,1
Lebensversicherung			
Ja	759,3	406,6	352,7
Nein	75,4	54,5	20,9
Keine Angabe	/	/	/
Zusammen	836,0	461,8	374,1
Rentenversicherung			
Ja	266,4	138,9	127,4
Nein	48,5	30,9	17,7
Keine Angabe	/	/	/
Zusammen	315,7	170,3	145,4
Wertpapiere			
Ja	130,2	70,1	60,1
Nein	17,9	(11,5)	/
Keine Angabe	/	/	-
Zusammen	148,3	81,9	66,5
sonstige private Altersvorsorge			
Ja	103,1	57,8	45,3
Nein	15,0	(9,4)	/
Keine Angabe	/	/	/
Zusammen	118,8	67,7	51,1
mindestens eine private Altersvorsorge			
Ja	1 007,2	533,5	473,6
Nein	107,5	72,9	34,6
Keine Angabe	/	/	/
Zusammen	1 116,2	607,5	508,7

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Freiwillig oder pflichtversichert

5. Bevölkerung¹⁾ nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp (in 1 000)

Familienstand	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Ledig	1 028,7	594,1	434,7
Verheiratet	1 643,3	809,3	834,0
Verwitwet	82,4	20,0	62,4
Geschieden	224,1	97,4	126,7
Angabe fehlt	(8,2)	/	/
Insgesamt	2 986,7	1 526,8	1 459,9
Erwerbstätige			
Ledig	587,9	364,3	223,6
Verheiratet	1 074,1	559,3	514,8
Verwitwet	33,3	(7,7)	25,6
Geschieden	121,5	51,4	70,1
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	1 821,6	986,5	835,1
Erwerbslose			
Ledig	143,4	90,0	53,4
Verheiratet	243,1	114,3	128,8
Verwitwet	(11,6)	/	(7,4)
Geschieden	59,2	29,6	29,5
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	458,3	238,9	219,4
Nichterwerbspersonen			
Ledig	297,5	139,8	157,7
Verheiratet	326,0	135,6	190,4
Verwitwet	37,4	(8,1)	29,3
Geschieden	43,4	16,4	27,0
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	706,8	301,3	405,5

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

6. Bevölkerung¹⁾ mit einer Lebensversicherung als private Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp (in 1 000)

Familienstand	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Ledig	284,2	175,9	108,3
Verheiratet	733,1	384,4	348,6
Verwitwet	23,2	/	17,4
Geschieden	70,2	32,0	38,2
Angabe fehlt	/	/	/
Insgesamt	1 112,8	599,8	513,0
Erwerbstätige			
Ledig	207,1	129,4	77,7
Verheiratet	563,9	305,8	258,0
Verwitwet	14,6	/	(11,3)
Geschieden	48,8	21,9	26,9
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	836,0	461,8	374,1
Erwerbslose			
Ledig	38,5	25,6	(12,9)
Verheiratet	99,3	48,5	50,8
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	13,5	/	/
Angabe fehlt	-	-	-
Zusammen	155,0	82,0	73,0
Nichterwerbspersonen			
Ledig	38,6	20,9	17,7
Verheiratet	69,9	30,1	39,8
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	(8,0)	/	/
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	121,8	55,9	65,9

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

7. Anteil der Bevölkerung¹⁾ mit einer Lebensversicherung als private Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp (in Prozent)

Familienstand	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Ledig	27,6	29,6	24,9
Verheiratet	44,6	47,5	41,8
Verwitwet	28,2	/	27,8
Geschieden	31,3	32,8	30,2
Angabe fehlt	/	/	/
Insgesamt	37,3	39,3	35,1
Erwerbstätige			
Ledig	35,2	35,5	34,8
Verheiratet	52,5	54,7	50,1
Verwitwet	43,8	/	(44,0)
Geschieden	40,1	42,6	38,3
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	45,9	46,8	44,8
Erwerbslose			
Ledig	26,9	28,4	(24,2)
Verheiratet	40,8	42,4	39,4
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	22,7	/	/
Angabe fehlt	-	-	-
Zusammen	33,8	34,3	33,3
Nichterwerbspersonen			
Ledig	13,0	15,0	11,2
Verheiratet	21,4	22,2	20,9
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	(18,3)	/	/
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	17,2	18,6	16,3

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

8. Bevölkerung¹⁾ mit einer Rentenversicherung als private Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp (in 1 000)

Familienstand	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Ledig	116,3	70,1	46,2
Verheiratet	231,4	118,2	113,2
Verwitwet	(8,3)	/	/
Geschieden	32,8	(11,9)	20,8
Angabe fehlt	/	/	-
Insgesamt	389,1	202,7	186,5
Erwerbstätige			
Ledig	92,0	56,3	35,8
Verheiratet	192,1	102,5	89,6
Verwitwet	(7,2)	/	/
Geschieden	24,1	(9,3)	14,8
Angabe fehlt	/	/	-
Zusammen	315,7	170,3	145,4
Erwerbslose			
Ledig	15,8	(10,0)	/
Verheiratet	26,2	(11,6)	14,6
Verwitwet	/	-	/
Geschieden	/	/	/
Angabe fehlt	/	/	-
Zusammen	49,4	23,2	26,1
Nichterwerbspersonen			
Ledig	(8,5)	/	/
Verheiratet	13,0	/	(8,9)
Verwitwet	-	-	-
Geschieden	/	/	/
Angabe fehlt	-	-	-
Zusammen	24,1	9,1	14,9

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

9. Anteil der Bevölkerung¹⁾ mit einer Rentenversicherung als private Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp (in Prozent)

Familienstand	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Ledig	11,3	11,8	10,6
Verheiratet	14,1	14,6	13,6
Verwitwet	(10,1)	/	/
Geschieden	14,6	(12,2)	16,5
Angabe fehlt	/	/	-
Insgesamt	13,0	13,3	12,8
Erwerbstätige			
Ledig	15,7	15,4	16,0
Verheiratet	17,9	18,3	17,4
Verwitwet	(21,6)	/	/
Geschieden	19,8	(18,0)	21,1
Angabe fehlt	/	/	-
Zusammen	17,3	17,3	17,4
Erwerbslose			
Ledig	11,0	(11,1)	/
Verheiratet	10,8	(10,1)	11,3
Verwitwet	/	-	/
Geschieden	/	/	/
Angabe fehlt	/	/	-
Zusammen	10,8	9,7	11,9
Nichterwerbspersonen			
Ledig	(2,9)	/	/
Verheiratet	4,0	/	(4,7)
Verwitwet	-	-	-
Geschieden	/	/	/
Angabe fehlt	-	-	-
Zusammen	3,4	3,0	3,7

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

10. Bevölkerung¹⁾ mit Wertpapieren als private Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp (in 1 000)

Familienstand	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Ledig	45,0	26,2	18,8
Verheiratet	115,1	62,1	53,0
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	(8,9)	/	/
Angabe fehlt	/	-	/
Insgesamt	170,8	93,7	77,1
Erwerbstätige			
Ledig	39,4	22,3	17,0
Verheiratet	100,6	55,7	44,9
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	(7,1)	/	/
Angabe fehlt	-	-	-
Zusammen	148,3	81,9	66,5
Erwerbslose			
Ledig	/	/	/
Verheiratet	(7,2)	/	/
Verwitwet	-	-	-
Geschieden	/	/	/
Angabe fehlt	-	-	-
Zusammen	(11,3)	/	/
Nichterwerbspersonen			
Ledig	/	/	/
Verheiratet	(7,2)	/	/
Verwitwet	/	-	/
Geschieden	/	/	-
Angabe fehlt	/	-	/
Zusammen	(11,1)	/	/

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

**11. Anteil der Bevölkerung¹⁾ mit Wertpapieren als private Altersvorsorge
nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp (in Prozent)**

Familienstand	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Ledig	4,4	4,4	4,3
Verheiratet	7,0	7,7	6,4
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	(4,0)	/	/
Angabe fehlt	/	-	/
Insgesamt	5,7	6,1	5,3
Erwerbstätige			
Ledig	6,7	6,1	7,6
Verheiratet	9,4	10,0	8,7
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	(5,8)	/	/
Angabe fehlt	-	-	-
Zusammen	8,1	8,3	8,0
Erwerbslose			
Ledig	/	/	/
Verheiratet	(3,0)	/	/
Verwitwet	-	-	-
Geschieden	/	/	/
Angabe fehlt	-	-	-
Zusammen	(2,5)	/	/
Nichterwerbspersonen			
Ledig	/	/	/
Verheiratet	(2,2)	/	/
Verwitwet	/	-	/
Geschieden	/	/	-
Angabe fehlt	/	-	/
Zusammen	(1,6)	/	/

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

**12. Bevölkerung¹⁾ mit sonstiger privater Altersvorsorge nach Familienstand,
Geschlecht und Erwerbstyp (in 1 000)**

Familienstand	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Ledig	43,1	27,8	15,3
Verheiratet	100,0	52,9	47,0
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	(7,5)	/	/
Angabe fehlt	/	/	-
Insgesamt	154,4	84,9	69,6
Erwerbstätige			
Ledig	30,2	20,2	(10,0)
Verheiratet	79,4	44,3	35,1
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	/	/	/
Angabe fehlt	/	/	-
Zusammen	118,8	67,7	51,1
Erwerbslose			
Ledig	/	/	/
Verheiratet	(10,1)	/	/
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	/	-	/
Angabe fehlt	-	-	-
Zusammen	16,3	(9,1)	(7,2)
Nichterwerbspersonen			
Ledig	(7,4)	/	/
Verheiratet	(10,4)	/	/
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	/	/	/
Angabe fehlt	-	-	-
Zusammen	19,3	(8,1)	(11,2)

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

13. Anteil der Bevölkerung¹⁾ mit sonstiger privater Altersvorsorge nach Familienstand Geschlecht und Erwerbstyp (in Prozent)

Familienstand	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Ledig	4,2	4,7	3,5
Verheiratet	6,1	6,5	5,6
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	(3,3)	/	/
Angabe fehlt	/	/	-
Insgesamt	5,2	5,6	4,8
Erwerbstätige			
Ledig	5,1	5,5	(4,5)
Verheiratet	7,4	7,9	6,8
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	/	/	/
Angabe fehlt	/	/	-
Zusammen	6,5	6,9	6,1
Erwerbslose			
Ledig	/	/	/
Verheiratet	(4,2)	/	/
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	/	-	/
Angabe fehlt	-	-	-
Zusammen	3,6	(3,8)	(3,3)
Nichterwerbspersonen			
Ledig	(2,5)	/	/
Verheiratet	(3,2)	/	/
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	/	/	/
Angabe fehlt	-	-	-
Zusammen	2,7	(2,7)	(2,8)

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

14. Bevölkerung¹⁾ mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp (in 1 000)

Familienstand	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Ledig	408,5	251,8	156,7
Verheiratet	936,9	480,3	456,6
Verwitwet	30,7	(8,2)	22,6
Geschieden	98,1	41,3	56,8
Angabe fehlt	/	/	/
Insgesamt	1 476,9	783,5	693,4
Erwerbstätige			
Ledig	300,1	187,0	113,1
Verheiratet	725,6	384,7	340,8
Verwitwet	19,8	/	14,7
Geschieden	68,9	29,0	39,9
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	1 116,2	607,5	508,7
Erwerbslose			
Ledig	55,1	36,5	18,6
Verheiratet	122,5	58,2	64,3
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	19,3	(8,4)	(11,0)
Angabe fehlt	/	/	-
Zusammen	202,5	104,5	98,0
Nichterwerbspersonen			
Ledig	53,3	28,3	25,0
Verheiratet	88,8	37,3	51,5
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	(9,8)	/	/
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	158,3	71,6	86,7

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

15. Anteil der Bevölkerung¹⁾ mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach Familienstand, Geschlecht und Erwerbstyp (in Prozent)

Familienstand	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Ledig	39,7	42,4	36,0
Verheiratet	57,0	59,3	54,7
Verwitwet	37,3	(40,8)	36,2
Geschieden	43,8	42,4	44,9
Angabe fehlt	/	/	/
Insgesamt	49,4	51,3	47,5
Erwerbstätige			
Ledig	51,0	51,3	50,6
Verheiratet	67,5	68,8	66,2
Verwitwet	59,4	/	57,3
Geschieden	56,7	56,5	56,9
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	61,3	61,6	60,9
Erwerbslose			
Ledig	38,4	40,5	34,9
Verheiratet	50,4	50,9	49,9
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	32,7	(28,3)	(37,1)
Angabe fehlt	/	/	-
Zusammen	44,2	43,7	44,7
Nichterwerbspersonen			
Ledig	17,9	20,3	15,8
Verheiratet	27,2	27,5	27,0
Verwitwet	/	/	/
Geschieden	(22,7)	/	/
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	22,4	23,7	21,4

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

16. Bevölkerung¹⁾ nach Gemeindegrößenklassen, Geschlecht und privater Altersvorsorge (in 1 000)

Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
unter 10 000	1 138,6	589,9	548,8
10 000 - 20 000	451,2	228,5	222,7
20 000 - 50 000	399,4	201,6	197,8
50 000 - 100 000	87,4	43,6	43,8
100 000 und mehr	910,0	463,2	446,8
Insgesamt	2 986,7	1 526,8	1 459,9
Lebensversicherung			
unter 10 000	450,4	244,4	206,0
10 000 - 20 000	191,1	101,1	90,0
20 000 - 50 000	135,7	72,9	1138,6
50 000 - 100 000	25,0	14,6	(10,5)
100 000 und mehr	310,5	166,7	143,8
Zusammen	1 112,8	599,8	513,0
Rentenversicherung			
unter 10 000	140,4	75,9	64,5
10 000 - 20 000	57,3	28,6	28,6
20 000 - 50 000	48,4	23,1	25,2
50 000 - 100 000	(9,6)	/	/
100 000 und mehr	133,5	70,8	62,7
Zusammen	389,1	202,7	186,5
Wertpapiere			
unter 10 000	51,5	28,6	22,9
10 000 - 20 000	18,8	(10,4)	(8,5)
20 000 - 50 000	18,4	(9,8)	(8,6)
50 000 - 100 000	(7,3)	/	/
100 000 und mehr	74,7	40,5	34,2
Zusammen	170,8	93,7	77,1
sonstige private Altersvorsorge			
unter 10 000	64,6	36,9	27,7
10 000 - 20 000	14,3	(7,3)	(7,0)
20 000 - 50 000	17,9	(8,3)	(9,6)
50 000 - 100 000	/	/	/
100 000 und mehr	54,9	30,8	24,0
Zusammen	154,4	84,9	69,6
mindestens eine private Altersvorsorge			
unter 10 000	586,6	317,4	269,2
10 000 - 20 000	232,6	119,7	112,9
20 000 - 50 000	175,2	89,5	85,7
50 000 - 100 000	35,9	19,4	16,5
100 000 und mehr	446,6	237,6	209,0
Zusammen	1 476,9	783,5	693,4

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

17. Anteil der Bevölkerung¹⁾ nach Gemeindegrößenklassen, Geschlecht und privater Altersvorsorge (in Prozent)

Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
unter 10 000	100	100	100
10 000 - 20 000	100	100	100
20 000 - 50 000	100	100	100
50 000 - 100 000	100	100	100
100 000 und mehr	100	100	100
Insgesamt	100	100	100
Lebensversicherung			
unter 10 000	39,6	41,4	37,5
10 000 - 20 000	42,4	44,3	40,4
20 000 - 50 000	34,0	36,2	31,8
50 000 - 100 000	28,6	33,4	(23,9)
100 000 und mehr	34,1	36,0	32,2
Zusammen	37,3	39,3	35,1
Rentenversicherung			
unter 10 000	12,3	12,9	11,7
10 000 - 20 000	12,7	12,5	12,9
20 000 - 50 000	12,1	11,5	12,8
50 000 - 100 000	(11,0)	/	/
100 000 und mehr	14,7	15,3	14,0
Zusammen	13,0	13,3	12,8
Wertpapiere			
unter 10 000	4,5	4,9	4,2
10 000 - 20 000	4,2	(4,5)	(3,8)
20 000 - 50 000	4,6	(4,9)	(4,3)
50 000 - 100 000	(8,4)	/	/
100 000 und mehr	8,2	8,7	7,7
Zusammen	5,7	6,1	5,3
sonstige private Altersvorsorge			
unter 10 000	5,7	6,3	5,1
10 000 - 20 000	3,2	(3,2)	(3,2)
20 000 - 50 000	4,5	(4,1)	(4,8)
50 000 - 100 000	/	/	/
100 000 und mehr	6,0	6,7	5,4
Zusammen	5,2	5,6	4,8
mindestens eine private Altersvorsorge			
unter 10 000	51,5	53,8	49,1
10 000 - 20 000	51,5	52,4	50,7
20 000 - 50 000	43,9	44,4	43,3
50 000 - 100 000	41,1	44,5	37,7
100 000 und mehr	49,1	51,3	46,8
Zusammen	49,4	51,3	47,5

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

18. Erwerbstätige¹⁾ im öffentlichen Dienst²⁾ nach Geschlecht und privater Altersvorsorge

Geschlecht	1 000	Prozent
Insgesamt		
Männlich	150,7	100
Weiblich	215,9	100
Insgesamt	366,6	100
Lebensversicherung		
Männlich	70,3	46,7
Weiblich	103,9	48,1
Zusammen	174,2	47,5
Rentenversicherung		
Männlich	20,9	13,9
Weiblich	38,4	17,8
Zusammen	59,3	16,2
Wertpapiere		
Männlich	16,0	10,6
Weiblich	23,1	10,7
Zusammen	39,1	10,7
sonstige private Altersvorsorge		
Männlich	13,8	9,1
Weiblich	14,4	6,7
Zusammen	28,2	7,7
mindestens eine private Altersvorsorge		
Männlich	93,8	62,2
Weiblich	139,5	64,6
Zusammen	233,3	63,6

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Nur Erwerbstätige, die Angaben dazu gemacht haben

19. Erwerbstätige¹⁾ nicht im öffentlichen Dienst²⁾ nach Geschlecht und privater Altersvorsorge

Geschlecht	1 000	Prozent
Insgesamt		
Männlich	827,8	100
Weiblich	612,1	100
Insgesamt	1 439,9	100
Lebensversicherung		
Männlich	388,3	46,9
Weiblich	268,5	43,9
Zusammen	656,7	45,6
Rentenversicherung		
Männlich	148,4	17,9
Weiblich	105,1	17,2
Zusammen	253,5	17,6
Wertpapiere		
Männlich	65,9	8,0
Weiblich	42,5	6,9
Zusammen	108,3	7,5
sonstige private Altersvorsorge		
Männlich	53,7	6,5
Weiblich	36,7	6,0
Zusammen	90,4	6,3
mindestens eine private Altersvorsorge		
Männlich	510,0	61,6
Weiblich	365,5	59,7
Zusammen	875,4	60,8

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Nur Erwerbstätige, die Angaben dazu gemacht haben

20. Erwerbstätige¹⁾ nach Position im Betrieb, Geschlecht und privater Altersvorsorge (in 1 000)

Position im Betrieb	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Obere Leitungsebene	183,0	127,6	55,4
Mittlere Leitungsebene	130,4	77,8	52,6
Untere Leitungsebene	138,0	82,8	55,2
Mitarbeitersebene	1 344,5	682,4	662,1
Angabe fehlt	25,7	15,8	(9,8)
Insgesamt	1 821,6	986,5	835,1
Lebensversicherung			
Obere Leitungsebene	100,0	72,5	27,5
Mittlere Leitungsebene	68,8	42,6	26,2
Untere Leitungsebene	68,9	42,4	26,5
Mitarbeitersebene	589,3	298,2	291,1
Angabe fehlt	(9,0)	/	/
Zusammen	836,0	461,8	374,1
Rentenversicherung			
Obere Leitungsebene	61,7	41,6	20,1
Mittlere Leitungsebene	23,7	13,6	(10,0)
Untere Leitungsebene	24,8	14,9	(9,9)
Mitarbeitersebene	202,8	98,5	104,3
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	315,7	170,3	145,4
Wertpapiere			
Obere Leitungsebene	24,6	17,3	(7,3)
Mittlere Leitungsebene	17,4	(11,5)	/
Untere Leitungsebene	16,6	(9,4)	(7,2)
Mitarbeitersebene	88,2	42,9	45,2
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	148,3	81,9	66,5
sonstige private Altersvorsorge			
Obere Leitungsebene	17,3	(11,8)	/
Mittlere Leitungsebene	14,0	(8,0)	/
Untere Leitungsebene	(11,7)	/	/
Mitarbeitersebene	72,8	40,2	32,6
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	118,8	67,7	51,1
mindestens eine private Altersvorsorge			
Obere Leitungsebene	136,0	95,0	41,0
Mittlere Leitungsebene	92,7	55,2	37,6
Untere Leitungsebene	94,5	57,2	37,3
Mitarbeitersebene	780,2	392,5	387,8
Angabe fehlt	(12,7)	(7,6)	/
Zusammen	1 116,2	607,5	508,7

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

21. Anteil der Erwerbstätigen¹⁾ nach Position im Betrieb, Geschlecht und privater Altersvorsorge (in Prozent)

Position im Betrieb	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Obere Leitungsebene	100	100	100
Mittlere Leitungsebene	100	100	100
Untere Leitungsebene	100	100	100
Mitarbeitersebene	100	100	100
Angabe fehlt	100	100	100
Insgesamt	100	100	100
Lebensversicherung			
Obere Leitungsebene	54,6	56,8	49,6
Mittlere Leitungsebene	52,8	54,8	49,8
Untere Leitungsebene	50,0	51,2	48,1
Mitarbeitersebene	43,8	43,7	44,0
Angabe fehlt	(34,9)	/	/
Zusammen	45,9	46,8	44,8
Rentenversicherung			
Obere Leitungsebene	33,7	32,6	36,2
Mittlere Leitungsebene	18,1	17,5	(19,1)
Untere Leitungsebene	18,0	18,0	(17,9)
Mitarbeitersebene	15,1	14,4	15,8
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	17,3	17,3	17,4
Wertpapiere			
Obere Leitungsebene	13,4	13,6	(13,2)
Mittlere Leitungsebene	13,4	(14,8)	/
Untere Leitungsebene	12,0	(11,4)	(13,0)
Mitarbeitersebene	6,6	6,3	6,8
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	8,1	8,3	8,0
sonstige private Altersvorsorge			
Obere Leitungsebene	9,5	(9,3)	/
Mittlere Leitungsebene	10,7	(10,2)	/
Untere Leitungsebene	(8,5)	/	/
Mitarbeitersebene	5,4	5,9	4,9
Angabe fehlt	/	/	/
Zusammen	6,5	6,9	6,1
mindestens eine private Altersvorsorge			
Obere Leitungsebene	74,3	74,4	74,1
Mittlere Leitungsebene	71,1	70,9	71,4
Untere Leitungsebene	68,5	69,1	67,6
Mitarbeitersebene	58,0	57,5	58,6
Angabe fehlt	(49,3)	(48,0)	/
Zusammen	61,3	61,6	60,9

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

22. Bevölkerung¹⁾ nach Alter, privater Altersvorsorge und Geschlecht (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
15 - 25	575,6	308,4	267,2
25 - 35	481,5	255,2	226,3
35 - 45	629,4	321,0	308,5
45 - 55	656,5	328,0	328,5
55 - 65	643,7	314,2	329,5
Insgesamt	2 986,7	1 526,8	1 459,9
Lebensversicherung			
15 - 25	124,5	71,8	52,8
25 - 35	188,0	103,5	84,6
35 - 45	303,2	156,7	146,5
45 - 55	316,4	165,7	150,6
55 - 65	180,7	102,0	78,6
Zusammen	1 112,8	599,8	513,0
Rentenversicherung			
15 - 25	42,4	25,7	16,8
25 - 35	80,9	41,0	39,9
35 - 45	106,0	52,0	54,0
45 - 55	115,7	57,7	58,0
55 - 65	44,2	26,2	17,9
Zusammen	389,1	202,7	186,5
Wertpapiere			
15 - 25	13,6	/	/
25 - 35	36,4	20,1	16,3
35 - 45	53,4	27,9	25,5
45 - 55	40,8	22,9	17,8
55 - 65	26,5	15,9	(10,6)
Zusammen	170,8	93,7	77,1
sonstige private Altersvorsorge			
15 - 25	19,4	(10,8)	(8,7)
25 - 35	27,2	16,9	(10,3)
35 - 45	39,9	20,7	19,2
45 - 55	41,4	20,0	21,4
55 - 65	26,4	16,5	(9,9)
Zusammen	154,4	84,9	69,6
mindestens eine private Altersvorsorge			
15 - 25	174,6	100,6	74,1
25 - 35	257,1	140,4	116,7
35 - 45	397,8	201,6	196,2
45 - 55	414,5	210,1	204,5
55 - 65	232,8	130,9	101,9
Zusammen	1 476,9	783,5	693,4

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

23. Anteil der Bevölkerung¹⁾ nach Alter, privater Altersvorsorge und Geschlecht (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
15 - 25	100	100	100
25 - 35	100	100	100
35 - 45	100	100	100
45 - 55	100	100	100
55 - 65	100	100	100
Insgesamt	100	100	100
Lebensversicherung			
15 - 25	21,6	23,3	19,7
25 - 35	39,1	40,5	37,4
35 - 45	48,2	48,8	47,5
45 - 55	48,2	50,5	45,9
55 - 65	28,1	32,5	23,9
Zusammen	37,3	39,3	35,1
Rentenversicherung			
15 - 25	7,4	8,3	6,3
25 - 35	16,8	16,1	17,6
35 - 45	16,8	16,2	17,5
45 - 55	17,6	17,6	17,6
55 - 65	6,9	8,4	5,4
Zusammen	13,0	13,3	12,8
Wertpapiere			
15 - 25	2,4	/	/
25 - 35	7,6	7,9	7,2
35 - 45	8,5	8,7	8,3
45 - 55	6,2	7,0	5,4
55 - 65	4,1	5,1	(3,2)
Zusammen	5,7	6,1	5,3
sonstige private Altersvorsorge			
15 - 25	3,4	(3,5)	(3,3)
25 - 35	5,7	6,6	(4,6)
35 - 45	6,3	6,4	6,2
45 - 55	6,3	6,1	6,5
55 - 65	4,1	5,2	(3,0)
Zusammen	5,2	5,6	4,8
mindestens eine private Altersvorsorge			
15 - 25	30,3	32,6	27,7
25 - 35	53,4	55,0	51,6
35 - 45	63,2	62,8	63,6
45 - 55	63,1	64,0	62,2
55 - 65	36,2	41,7	30,9
Zusammen	49,4	51,3	47,5

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

24. Angestellte¹⁾, Arbeiter¹⁾ und Auszubildende¹⁾ nach betrieblicher Altersvorsorge und Geschlecht

Zusätzliche betriebliche Altersvorsorge	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1 000			
Ruhegeldzusage mit eigenen Beiträgen	56,7	23,7	33,0
Ruhegeldzusage ohne eigene Beiträge	129,1	45,8	83,3
Lebensversicherung mit eigenen Beiträgen	19,5	(10,4)	(9,1)
Lebensversicherung ohne eigene Beiträge	29,8	16,5	13,3
Freiwillige Höher- oder Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung	(8,2)	/	/
Gemischte Art	34,8	17,2	17,6
Sonstige nicht bekannte Art	18,6	(8,9)	(9,7)
Nein	1 138,4	618,2	520,2
Nicht bekannt	64,0	34,6	29,4
Angabe fehlt	27,0	(12,9)	14,1
Insgesamt	1 526,1	792,2	733,9
Prozent			
Ruhegeldzusage mit eigenen Beiträgen	3,7	3,0	4,5
Ruhegeldzusage ohne eigene Beiträge	8,5	5,8	11,3
Lebensversicherung mit eigenen Beiträgen	1,3	(1,3)	(1,2)
Lebensversicherung ohne eigene Beiträge	2,0	2,1	1,8
Freiwillige Höher- oder Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung	(0,5)	/	/
Gemischte Art	2,3	2,2	2,4
Sonstige nicht bekannte Art	1,2	(1,1)	(1,3)
Nein	74,6	78,0	70,9
Nicht bekannt	4,2	4,4	4,0
Angabe fehlt	1,8	(1,6)	1,9
Zusammen	100	100	100

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

25. Erwerbstätige¹⁾ nach Stellung im Beruf und Geschlecht (in 1 000)

Stellung im Beruf	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Selbständige ²⁾	170,4	112,6	57,7
Beamte ³⁾	52,4	37,9	14,5
Angestellte	799,8	292,9	506,9
Arbeiter	615,8	431,8	184,0
Auszubildende ⁴⁾	124,2	72,6	51,6
ABM	25,0	(11,2)	13,8
Sonstige ⁵⁾	29,5	25,1	/
Angabe fehlt	/	/	/
Insgesamt	1 821,6	986,5	835,1

26. Erwerbstätige¹⁾ mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach Stellung im Beruf und Geschlecht (in 1 000)

Stellung im Beruf	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Selbständige ²⁾	126,0	84,4	41,6
Beamte ³⁾	36,5	26,0	(10,5)
Angestellte	513,3	187,3	326,0
Arbeiter	370,6	265,7	104,9
Auszubildende ⁴⁾	44,4	27,5	16,9
ABM	(10,6)	/	/
Sonstige ⁵⁾	13,3	(11,0)	/
Angabe fehlt	/	-	/
Insgesamt	1 116,2	607,5	508,7

27. Anteil der Erwerbstätigen¹⁾ mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach Stellung im Beruf und Geschlecht (in Prozent)

Stellung im Beruf	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Selbständige ²⁾	74,0	75,0	72,1
Beamte ³⁾	69,6	68,6	(72,2)
Angestellte	64,2	64,0	64,3
Arbeiter	60,2	61,5	57,0
Auszubildende ⁴⁾	35,7	37,9	32,7
ABM	(42,3)	/	/
Sonstige ⁵⁾	45,0	(43,6)	/
Angabe fehlt	/	-	/
Insgesamt	61,3	61,6	60,9

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Einschließlich mithelfende Familienangehörige

3) Einschließlich Richter, Zeit-/Berufssoldaten (inklusive BGS und Bereitschaftspolizei)

4) Gewerblich, kaufmännisch und technisch Auszubildende

5) Grundwehrdienstleistende, Helfer im sozialen oder ökologischen Jahr, Zivildienstleistende, Leiharbeitnehmer (Arbeitnehmerüberlassung)

28. Erwerbstätige¹⁾ nach persönlichem Nettoeinkommen¹⁾ und Geschlecht (in 1 000)

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 300	106,1	52,7	53,4
300 - 700	305,9	119,9	185,9
700 - 1 100	556,7	295,3	261,4
1 100 - 1 500	462,4	263,8	198,6
1 500 - 2 000	206,8	128,1	78,8
2 000 - 2 600	90,9	62,0	28,9
2 600 - 3 200	27,4	19,9	(7,5)
3 200 - 4 000	14,3	(10,7)	/
4 000 und mehr	(11,5)	(9,4)	/
Insgesamt	1 782,1	961,9	820,2

29. Erwerbstätige¹⁾ mit einer Lebensversicherung als private Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen²⁾ und Geschlecht (in 1 000)

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 300	34,1	17,5	16,7
300 - 700	112,1	40,4	71,8
700 - 1 100	249,7	130,3	119,4
1 100 - 1 500	232,1	134,3	97,8
1 500 - 2 000	108,6	69,1	39,6
2 000 - 2 600	50,7	34,9	15,8
2 600 - 3 200	16,0	(11,9)	/
3 200 - 4 000	(8,5)	/	/
4 000 und mehr	/	/	/
Zusammen	818,1	450,3	367,8

30. Anteil der Erwerbstätigen¹⁾ mit einer Lebensversicherung als private Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen²⁾ und Geschlecht (in Prozent)

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 300	32,2	33,2	31,2
300 - 700	36,7	33,7	38,6
700 - 1 100	44,9	44,1	45,7
1 100 - 1 500	50,2	50,9	49,2
1 500 - 2 000	52,5	53,9	50,2
2 000 - 2 600	55,7	56,2	54,7
2 600 - 3 200	58,3	(59,9)	/
3 200 - 4 000	(59,2)	/	/
4 000 und mehr	/	/	/
Zusammen	45,9	46,8	44,8

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Ohne selbständige Landwirte in der Haupttätigkeit, Personen ohne Einkommen und Personen, die keine Angaben zum Nettoeinkommen gemacht haben

**31. Erwerbstätige¹⁾ mit einer Rentenversicherung als private Altersvorsorge
nach persönlichem Nettoeinkommen²⁾ und Geschlecht (in 1 000)**

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 300	(11,8)	/	/
300 - 700	40,4	16,2	24,2
700 - 1 100	91,2	47,5	43,7
1 100 - 1 500	86,7	46,3	40,4
1 500 - 2 000	43,2	28,9	14,3
2 000 - 2 600	18,4	(11,8)	/
2 600 - 3 200	(7,1)	/	/
3 200 - 4 000	/	/	/
4 000 und mehr	/	/	/
Zusammen	306,6	164,8	141,8

**32. Anteil der Erwerbstätigen¹⁾ mit einer Rentenversicherung als private Altersvorsorge
nach persönlichem Nettoeinkommen²⁾ und Geschlecht (in Prozent)**

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 300	(11,1)	/	/
300 - 700	13,2	13,5	13,0
700 - 1 100	16,4	16,1	16,7
1 100 - 1 500	18,8	17,6	20,3
1 500 - 2 000	20,9	22,5	18,1
2 000 - 2 600	20,2	(19,0)	/
2 600 - 3 200	(25,7)	/	/
3 200 - 4 000	/	/	/
4 000 und mehr	/	/	/
Zusammen	17,2	17,1	17,3

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Ohne selbständige Landwirte in der Haupttätigkeit, Personen ohne Einkommen und Personen, die keine Angaben zum Nettoeinkommen gemacht haben

**33. Erwerbstätige¹⁾ mit Wertpapieren als private Altersvorsorge
nach persönlichem Nettoeinkommen²⁾ und Geschlecht (in 1 000)**

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 300	/	/	/
300 - 700	(9,2)	/	/
700 - 1 100	34,5	17,9	16,6
1 100 - 1 500	40,8	19,9	20,9
1 500 - 2 000	28,3	17,2	(11,1)
2 000 - 2 600	18,7	13,6	/
2 600 - 3 200	/	/	/
3 200 - 4 000	/	/	/
4 000 und mehr	/	/	/
Zusammen	146,3	80,5	65,8

**34. Anteil der Erwerbstätigen¹⁾ mit Wertpapieren als private Altersvorsorge
nach persönlichem Nettoeinkommen²⁾ und Geschlecht (in Prozent)**

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 300	/	/	/
300 - 700	(3,0)	/	/
700 - 1 100	6,2	6,1	6,4
1 100 - 1 500	8,8	7,6	10,5
1 500 - 2 000	13,7	13,4	(14,1)
2 000 - 2 600	20,5	21,9	/
2 600 - 3 200	/	/	/
3 200 - 4 000	/	/	/
4 000 und mehr	/	/	/
Zusammen	8,2	8,4	8,0

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Ohne selbständige Landwirte in der Haupttätigkeit, Personen ohne Einkommen und Personen, die keine Angaben zum Nettoeinkommen gemacht haben

**35. Erwerbstätige¹⁾ mit sonstiger privater Altersvorsorge
nach persönlichem Nettoeinkommen²⁾ und Geschlecht (in 1 000)**

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 300	/	/	/
300 - 700	14,6	/	(9,4)
700 - 1 100	30,4	15,9	14,6
1 100 - 1 500	30,7	18,4	(12,3)
1 500 - 2 000	19,5	(11,4)	(8,1)
2 000 - 2 600	(9,4)	(7,8)	/
2 600 - 3 200	/	/	/
3 200 - 4 000	/	/	/
4 000 und mehr	/	/	/
Zusammen	116,6	66,3	50,3

**36. Anteil der Erwerbstätigen¹⁾ mit sonstiger privater Altersvorsorge
nach persönlichem Nettoeinkommen²⁾ und Geschlecht (in Prozent)**

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 300	/	/	/
300 - 700	4,8	/	(5,0)
700 - 1 100	5,5	5,4	5,6
1 100 - 1 500	6,6	7,0	(6,2)
1 500 - 2 000	9,4	(8,9)	(10,3)
2 000 - 2 600	(10,3)	(12,5)	/
2 600 - 3 200	/	/	/
3 200 - 4 000	/	/	/
4 000 und mehr	/	/	/
Zusammen	6,5	6,9	6,1

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Ohne selbständige Landwirte in der Haupttätigkeit, Personen ohne Einkommen und Personen, die keine Angaben zum Nettoeinkommen gemacht haben

**37. Erwerbstätige¹⁾ mit mindestens einer privaten Altersvorsorge
nach persönlichem Nettoeinkommen²⁾ und Geschlecht (in 1 000)**

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 300	47,4	23,1	24,3
300 - 700	147,4	52,2	95,1
700 - 1 100	332,9	172,5	160,4
1 100 - 1 500	309,1	174,8	134,3
1 500 - 2 000	148,5	93,7	54,8
2 000 - 2 600	67,0	46,8	20,3
2 600 - 3 200	21,4	15,0	/
3 200 - 4 000	(11,1)	(8,1)	/
4 000 und mehr	(8,9)	/	/
Zusammen	1 093,7	593,3	500,4

**38. Anteil der Erwerbstätigen¹⁾ mit mindestens einer privaten Altersvorsorge
nach persönlichem Nettoeinkommen²⁾ und Geschlecht (in Prozent)**

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 300	44,7	44,0	45,5
300 - 700	48,2	43,6	51,2
700 - 1 100	59,8	58,4	61,4
1 100 - 1 500	66,8	66,3	67,6
1 500 - 2 000	71,8	73,2	69,6
2 000 - 2 600	73,8	75,4	70,3
2 600 - 3 200	77,9	75,5	/
3 200 - 4 000	(77,3)	(75,7)	/
4 000 und mehr	(77,4)	/	/
Zusammen	61,4	61,7	61,0

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Ohne selbständige Landwirte in der Haupttätigkeit, Personen ohne Einkommen und Personen, die keine Angaben zum Nettoeinkommen gemacht haben

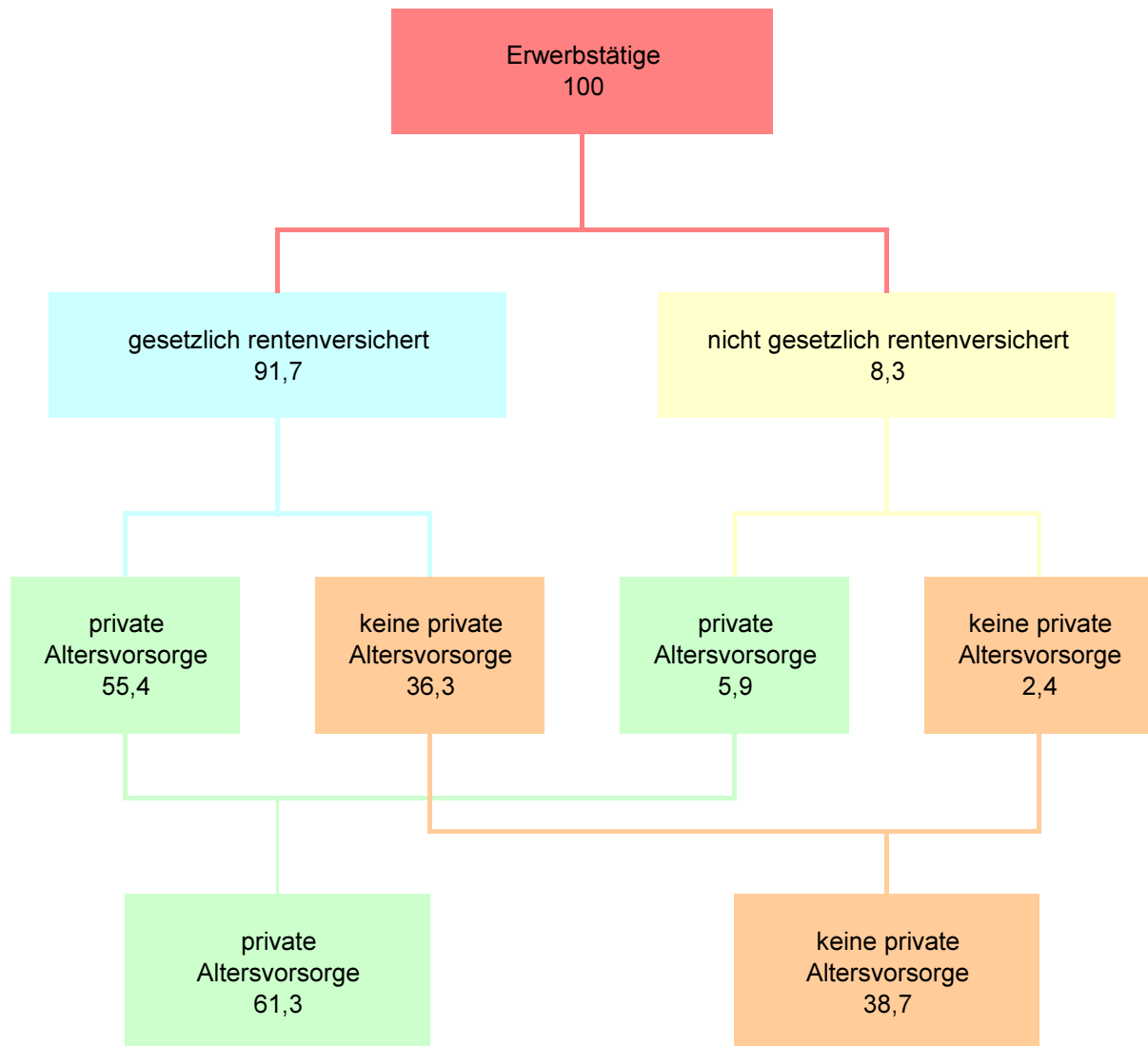
4. Anteil der Erwerbstätigen¹⁾ nach Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung²⁾, Geschlecht und privater Altersvorsorge (in Prozent)

Gesetzliche Rentenversicherung	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
Ja	100	100	100
Nein	100	100	100
Keine Angabe	100	100	100
Insgesamt	100	100	100
Lebensversicherung			
Ja	45,5	45,9	45,1
Nein	49,7	54,7	40,2
Keine Angabe	/	/	/
Zusammen	45,9	46,8	44,8
Rentenversicherung			
Ja	16,0	15,7	16,3
Nein	32,0	31,0	34,1
Keine Angabe	/	/	/
Zusammen	17,3	17,3	17,4
Wertpapiere			
Ja	7,8	7,9	7,7
Nein	11,8	(11,6)	/
Keine Angabe	/	/	-
Zusammen	8,1	8,3	8,0
sonstige private Altersvorsorge			
Ja	6,2	6,5	5,8
Nein	9,9	(9,5)	/
Keine Angabe	/	/	/
Zusammen	6,5	6,9	6,1
mindestens eine private Altersvorsorge			
Ja	60,4	60,3	60,6
Nein	70,9	73,2	66,6
Keine Angabe	/	/	/
Zusammen	61,3	61,6	60,9

1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Freiwillig oder pflichtversichert

Abb. 2 Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung¹⁾ und privater Altersvorsorge in Prozent



1) Freiwillig oder pflichtversichert

Auszug aus dem Fragebogen der Sächsischen Erwerbsstatistik Januar 2002
N „Fragen zur Altersvorsorge“

N	Fragen zur Altersvorsorge An alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, sofern nicht Vollrentner aus Altersgründen	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person
107	Waren Sie in der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert? 121 ← Ja Nein	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8
108	Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert? 121 ← Ja Nein	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8
109	Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung freiwillig rentenversichert? 121 ← Ja Nein	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8
110	Haben Sie jemals seit dem 1. Januar 1924 Beiträge zu einer gesetzlichen Rentenversicherung geleistet? Ja 123 ← Nein	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8
111	In welcher gesetzlichen Rentenversicherung waren Sie versichert? LVA - Arbeiterrentenversicherung KRV - Knappschaftliche Rentenversicherung BfA - Angestelltenrentenversicherung	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3
112	Für Angestellte, Arbeiter und Auszubildende: Haben Sie neben der gesetzlichen Altersvorsorge eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung? Ja - und zwar Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse mit eigenen Beiträgen Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse ohne eigene Beiträge Lebensversicherung durch den Betrieb mit eigenen Beiträgen .. Lebensversicherung durch den Betrieb ohne eigene Beiträge .. freiwillige Höher- oder Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung gemischte Art, Sonstige nicht bekannte Art Nein Nicht bekannt	<input type="checkbox"/> 01 <input type="checkbox"/> 02 <input type="checkbox"/> 03 <input type="checkbox"/> 04 <input type="checkbox"/> 05 <input type="checkbox"/> 06 <input type="checkbox"/> 07 <input type="checkbox"/> 88 <input type="checkbox"/> 90	<input type="checkbox"/> 01 <input type="checkbox"/> 02 <input type="checkbox"/> 03 <input type="checkbox"/> 04 <input type="checkbox"/> 05 <input type="checkbox"/> 06 <input type="checkbox"/> 07 <input type="checkbox"/> 88 <input type="checkbox"/> 90	<input type="checkbox"/> 01 <input type="checkbox"/> 02 <input type="checkbox"/> 03 <input type="checkbox"/> 04 <input type="checkbox"/> 05 <input type="checkbox"/> 06 <input type="checkbox"/> 07 <input type="checkbox"/> 88 <input type="checkbox"/> 90	<input type="checkbox"/> 01 <input type="checkbox"/> 02 <input type="checkbox"/> 03 <input type="checkbox"/> 04 <input type="checkbox"/> 05 <input type="checkbox"/> 06 <input type="checkbox"/> 07 <input type="checkbox"/> 88 <input type="checkbox"/> 90
113	Haben Sie zusätzlich private Altersvorsorge getroffen? Mehrfachangaben möglich Ja - und zwar Lebensversicherung Rentenversicherung Wertpapiere Sonstige Nein	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 8

Gesetz
zur Durchführung der Erwerbsstatistik im Freistaat Sachsen und
zur Änderung des Sächsischen Statistikgesetzes vom 12. Februar 1999
(Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 3 vom 4. März 1999 S. 49)

Der Sächsische Landtag hat am 20. Januar 1999 das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Gesetz
über eine repräsentative Statistik
der Erwerbssituation im Freistaat Sachsen
(Sächsisches Erwerbsstatistikgesetz - SächsErwStatG)

§ 1

Art und Zweck der Erhebung

- (1) Über den Arbeitsmarkt und die Bevölkerung werden in den Jahren 1998 bis 2002 Erhebungen auf repräsentativer Grundlage als Landesstatistik durchgeführt.
- (2) Zweck dieser Statistik ist es, statistische Angaben in vertiefter fachlicher Gliederung und in kürzeren Zeitabständen über den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung in ihren Zusammenhängen mit der Bevölkerungsstruktur, der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte bereitzustellen.

§ 2

Erhebungseinheiten und Stichprobenauswahl

- (1) Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Sie werden durch mathematische Zufallsverfahren auf der Grundlage von Flächen oder vergleichbarer Bezugsgrößen ausgewählt (Auswahlbezirke). Mit jeder Erhebung wird mindestens ein Drittel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt.
- (2) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen werden in jeder ausgewählten Wohnung einem Haushalt zugeordnet.

§ 3

Periodizität

Die Erhebungen erfolgen dreimal jährlich. In den Auswahlbezirken werden die Erhebungen bis zu dreimal aufeinanderfolgend durchgeführt. Das Staatsministerium des Innern wird ermächtigt, für Erhebungen nach diesem Gesetz im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit Rechtsverordnungen gemäß § 6 Abs. 7 des Sächsischen Statistikgesetzes (SächsStatG) vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453) in der jeweils geltenden Fassung zu erlassen.

§ 4

Erhebungsmerkmale

Folgende Erhebungsmerkmale werden mit einem Auswahlsatz von 0,5 vom Hundert der Bevölkerung erfragt:

1. Gemeinde; Gemeindeteil; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung; Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt; Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit sowie Familienzusammenhang; Wohn- und Lebensgemeinschaft; Veränderung der Haushaltsgröße und Zusammensetzung seit der letzten Befragung; Geschlecht; Geburtsjahr und -monat; Familienstand; Eheschließungsjahr; Staatsangehörigkeiten;
2. Art des Versicherungsverhältnisses (pflicht-, freiwillig versichert) und Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung zur Zeit der Erhebung und in den letzten zwölf Monaten davor; Zahlung von Beiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung seit dem 1. Januar 1924; Betriebliche oder private Altersversorgung und deren Form;

3. Art des überwiegenden Lebensunterhaltes (Erwerbstätigkeit, Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit, Rente, Pension, Unterhalt durch Eltern, Ehegatten oder andere, eigenes Vermögen, Kapitalerträge, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Sozialhilfe, sonstige Unterstützungen oder Leistungen); Art der öffentlichen Renten oder Pensionen untergliedert nach eigener oder Witwen-, Waisenrente, -pension (Arbeiterrentenversicherung, Knappschaftliche Rentenversicherung, Angestelltenrentenversicherung, Pension, Kriegsofferrente, Unfallversicherung, Rente aus dem Ausland, übrige öffentliche Rente); Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen (Wohngeld, Sozialhilfe, BAföG, sonstige öffentliche Unterstützung, Betriebsrente, Altenteil, eigenes Vermögen, Kapitalerträge, Leistungen aus der Lebensversicherung, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Vermietung, Verpachtung, private Unterstützungen); Höhe des monatlichen Nettoeinkommens sowie des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens nach Einkommensklassen in einer Staffelung von mindestens 300 DM oder größer; selbstgenutztes Wohneigentum und dessen monatlicher Wohnwert; Höhe der absoluten und monatlichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (ohne Unterhaltspflichten);
4. bei gegenwärtigem Besuch von Hochschule, Schule, Kindertagesstätten: Betreuung von Kindern bis zu 14 Jahren; Art und Weise der Betreuung (Kindergarten/-krippe/-hort, Tagesmutter, Familienangehörige, Sonstige); Art der gegenwärtig besuchten Hochschule, Schule oder ähnlichen Bildungseinrichtung; angestrebte Art der Hochschulreife; Berufsziel; Studienwunsch; gewünschter Studienbeginn (unmittelbar nach Erwerb der Hochschulreife, im Anschluß an eine anderweitige Ausbildung, nach Wehr-/Zivildienst, freiwilligem sozialem Jahr, freiwilligem ökologischem Jahr, Auslandsaufenthalt von mindestens neun Monaten); gewünschte Studienfächer und -gänge (falls Lehramt: Art des Lehramtes und Schularart); vor Studienbeginn angestrebte anderweitige Ausbildung und dafür bestehende Gründe;
5. höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen; höchster beruflicher Ausbildungsabschluß oder Hochschulabschluß; Jahr des höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschulabschlusses;
6. Hauptfachrichtung des Hochschulabschlusses; berufliche Aus- und Weiterbildung, gegenwärtige oder in den letzten vier Wochen sowie im vorangegangenen Jahr absolvierte berufliche Aus- und Weiterbildung; Gesamtdauer, Art, Zweck und Träger der beruflichen Aus- und Weiterbildung, übliche Zahl der Ausbildungsstunden; allgemeine Weiterbildung im letzten Jahr; Teilnahme an freiwilligem sozialen oder ökologischen Jahr, freiwilligem Praktikum oder berufsbildendem Grundjahr (Förderjahr);
7. gegenwärtige oder in den letzten 36 Monaten vollzogene Aufnahme, Dauer oder Abschluß der Bemühungen, eine Tätigkeit als Selbständiger zu beginnen; Art der Bemühungen oder Vorbereitungen in den letzten vier Wochen; Gründe für die Bemühungen; Art der angestrebten Selbständigkeit;
8. derzeitige oder frühere Erwerbsbeteiligung durch regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeiten seit 1989; geringfügige Beschäftigung; derzeitige oder frühere Arbeitsuche seit 1989;
9. für Personen im Alter von 15 bis 65 Jahren: Quartalsgenaue Ausbildungs- und Erwerbsverläufe seit 1989 (Schul- und Hochschulbesuch, Lehre innerhalb oder außerhalb des Freistaates Sachsen, Volontariate, Tätigkeit als Selbständiger mit oder ohne Beschäftigte, mithelfender Familienangehöriger, Beamter, auch im Vorbereitungsdienst, Arbeiter, Angestellter, Heimarbeiter, Teilzeit-, Saison- oder geringfügig Beschäftigter, Kurzarbeiter, Entwicklungshelfer im Ausland, sonstiger

- Auslandsaufenthalt von mindestens neun Monaten, Wehr- oder Zivildienstleistender, Zeitsoldat, Freiwilliger im ökologischen oder sozialen Jahr; Erziehungs- oder Sonderurlaub, Hausfrau/-mann, Arbeitsloser, Sozialhilfeempfänger, Umschüler, Teilnehmer an einer Arbeitsbeschaffungs- oder Strukturanpassungsmaßnahme, Vorruheständler, Empfänger von Altersübergangsgeld, Erwerbsunfähigkeitsrentner (befristet oder unbefristet), Abgeordneter, Rentner oder Pensionär, sonstiges);
10. für Erwerbstätige:
Vollzeit-, Teilzeit-, Gelegenheits-, Aushilfs- oder nebenberufliche Tätigkeit oder mithelfender Familien- oder Haushaltsangehöriger; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden, bezahlten und unbezahlten Überstunden, Tagen) sowie arbeitsmarktbezogene Gründe und andere Ursachen für den Unterschied; Pflege von nach dem Pflegeversicherungsgesetz (Elftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI)) anspruchsberechtigten Familienangehörigen oder anderen Personen sowie der hierauf entfallende Zeitaufwand pro Tag; Ursachen einschließlich der arbeitsmarkt-bezogenen Gründe für Teilzeit-, Gelegenheits- oder Aushilfstätigkeit; befristeter oder unbefristeter Arbeitsvertrag; Ursachen der Befristung; Gesamtdauer der befristeten Tätigkeit; Wirtschaftszweig des Betriebes; Betriebsgröße als Zahl der in Voll- oder Teilzeit beschäftigten Personen; erlernter Beruf; ausgeübter Beruf oder Tätigkeit sowie Stellung im Beruf; Berufs- und Betriebswechsel sowie die arbeitsmarktbezogenen Gründe und andere Ursachen; Jahr und Monat des Arbeitsbeginns beim derzeitigen Arbeitgeber oder als Selbständiger; weitere Erwerbstätigkeit; Interesse an Arbeitszeitverkürzung; Unterbrechung der Erwerbstätigkeit einschließlich der Gründe (Erziehungs-, Sonder-, Erholungsurlaub, andere Gründe); Leiharbeiternehmer; Schichtarbeit; Art der geleisteten Schichtarbeit; Samstags-, Sonn-/Feiertagsarbeit; Nacharbeit; durchschnittlich je Nacht geleistete Arbeitsstunden; Abendarbeit; Lage der Arbeitsstätte (Staat, Land, Regierungsbezirk); Erwerbstätigkeit zu Hause; Positionswechsel innerhalb des Betriebes seit 1989; Suche nach einer anderen oder weiteren Erwerbstätigkeit und Gründe dafür;
 11. bei geringfügiger Beschäftigung:
einzige oder hauptsächlich Erwerbstätigkeit; Gründe für ihre Aufnahme; Art der bestehenden oder gewünschten sozialen Absicherung;
 12. bei weiterer Erwerbstätigkeit:
regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; Wirtschaftszweig des Betriebes; ausgeübter Beruf sowie Stellung im Beruf; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen); tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) sowie arbeitsmarktbezogene Gründe und andere Ursachen für den Unterschied;
 13. bei ehrenamtlicher Tätigkeit:
Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit (bei Verzicht auf eine Erwerbstätigkeit, neben einer Erwerbstätigkeit, ohne oder mit Ersatz der Aufwendungen, unter Berücksichtigung bei der Sozialversicherung, sonstiges); Art und Weise der Ausübung sowie Bereiche der ehrenamtlichen Tätigkeit (sozial, politisch, sportlich, kulturell, kirchlich, ökologisch); Zeitaufwand pro Woche in Tagen und Stunden;
 14. bei gemeinnütziger Tätigkeit:
Ausübung einer gemeinnützigen Tätigkeit, mit oder ohne Qualifizierungsmöglichkeit und mit oder ohne Ersatz der Aufwendungen;
 15. Gemeinde, von der aus der Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte überwiegend angetreten wird; Lage der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel; Entfernung zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte; Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte;
 16. für Arbeitslose oder Arbeitssuchende:

Einschreibung bei einer öffentlichen Arbeitsvermittlung; Bezug von Arbeitslosengeld/-hilfe; Art, Anlaß und Dauer der Arbeitsuche; während der letzten vier Wochen hauptsächlich angewandte Art der Arbeitssuche; Art und Umfang der gesuchten Tätigkeit; Art und Zeitpunkt des letzten Kontakts mit der öffentlichen Arbeitsvermittlung, Verfügbarkeit für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder eine neue Arbeitsstelle innerhalb der nächsten zwei Wochen; Gründe für die Nichtverfügbarkeit (Krankheit, Ausbildung, persönliche oder familiäre Verpflichtungen, bestehende Tätigkeit und andere Gründe); Erwerbs- oder sonstige Tätigkeit vor der Arbeitssuche; Situation unmittelbar vor Beginn der Arbeitssuche oder der neuen Erwerbstätigkeit;

17. für Nichterwerbspersonen:
Zeitpunkt der Beendigung der letzten Tätigkeit; arbeitsmarktbezogene und andere Beendigungsgründe für die letzte Tätigkeit; Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit; arbeitsmarktbezogene und andere Gründe für die Nichtarbeitsuche; Wunsch nach einer Erwerbstätigkeit bei fehlender gezielter Suche nach einer Erwerbstätigkeit; Verfügbarkeit für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit; Gründe für die Nichtverfügbarkeit (Krankheit, Ausbildung, persönliche oder familiäre Verpflichtungen und andere Gründe); Situation der Nichterwerbspersonen; frühere Erwerbstätigkeit; wichtigster Grund für das Fehlen derzeitiger oder früherer Erwerbstätigkeit; wichtigster Grund für die Beendigung der letzten Erwerbstätigkeit; während der letzten Erwerbstätigkeit ausgeübter Beruf; Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit; Wirtschaftszweig des Betriebes, in dem die Person zuletzt gearbeitet hat;
18. für Ausländer:
Aufenthaltsdauer; Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder; Anzahl der im Ausland lebenden Ehegatten oder Eltern.

§ 5

Hilfsmerkmale

(1) Hilfsmerkmale sind:

1. Vor- und Familienname der Haushaltsmitglieder;
2. Telefonnummer;
3. Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude;
4. Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers;
5. Name der Arbeitsstätte.

(2) Das Hilfsmerkmal nach Absatz 1 Nr. 5 darf nur zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zu Wirtschaftszweigen verwendet werden.

§ 6

Erhebungsbeauftragte

(1) Für die Erhebung werden ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte im Sinne von § 16 SächsStatG eingesetzt. Sie dürfen nicht in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung eingesetzt werden. Die Erhebungsbeauftragten sind berechtigt, in die Erhebungsunterlagen die Angaben zu den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 4, Angaben zur Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt sowie das Leerstehen der Wohnung selbst einzutragen. Dies gilt auch für weitere Eintragungen in die Erhebungsunterlagen, soweit die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.

(2) Die Erhebungsbeauftragten erhalten für die ehrenamtliche Tätigkeit eine Entschädigung, die als steuerfreie Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 12 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes (EStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3121), gilt.

§ 7

Auskunftspflicht

(1) Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht, soweit in Absatz 4 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Auskunftspflichtig sind:

1. zu den Merkmalen nach § 4 Nr. 1 bis 18 sowie § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 5 alle Volljährigen oder einen eigenen

Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Personen, die wegen einer Behinderung oder Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können, der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden;

2. zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 4 die Wohnungsinhaber, ersatzweise die nach Nummer 1 Auskunftspflichtigen;

3. anstelle von aus dem Auswahlbezirk fortgezogenen Auskunftspflichtigen die nach Beginn der Erhebung zugezogenen Personen.

(3) Zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 4 sind die Angaben von den angetroffenen Auskunftspflichtigen auch für andere in derselben Wohnung wohnende Personen mitzuteilen.

(4) Die Auskünfte über die Merkmale nach § 4 Nr. 5 nach Vollendung des 55. Lebensjahres und § 5 Abs. 1 Nr. 2 sind freiwillig.

§ 8

Art der Auskunftserteilung

(1) Die Angaben zu den §§ 4 und 5 können mündlich gegenüber den Erhebungsbeauftragten oder schriftlich beantwortet werden. Die Angaben zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 4, die Zahl der Haushalte in der Wohnung und die Zahl der Personen im Haushalt sind auf Verlangen dem Erhebungsbeauftragten mündlich mitzuteilen.

(2) Bei schriftlicher Auskunftserteilung sind die ausgefüllten Erhebungsvordrucke

1. unverzüglich dem Erhebungsbeauftragten auszuhändigen oder in verschlossenem Umschlag zu übergeben oder
2. innerhalb einer Woche bei der Erhebungsstelle abzugeben oder dorthin zu übersenden. Bei Abgabe in verschlossenem Umschlag sind Vor- und Familienname, Gemeinde, Straße und Hausnummer auf dem Umschlag anzugeben.

§ 9

Trennung und Löschung

(1) Die Hilfsmerkmale nach § 5 sind vor der Übernahme der Erhebungsmerkmale auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger von diesen zu trennen und gesondert aufzubewahren.

(2) Die Erhebungsunterlagen einschließlich der Hilfsmerkmale sind unverzüglich nach Abschluß der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 3 zu vernichten.

(3) Die zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge (Auswahlbezirks-, Gebäude-, Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit) verwendeten Ordnungsnummern dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Sie sind unverzüglich nach Abschluß der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 3 zu löschen.

(4) Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer der befragten Person dürfen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 3 verwendet werden.

§ 10

Datenübermittlung

(1) Für die Durchführung der Erhebung einschließlich ihrer methodischen Auswertung übermitteln die Meldebehörden dem Statistischen Landesamt auf Verlangen folgende Daten der Einwohner, die in den Auswahlbezirken nach § 2 Abs. 1 wohnen:

1. Vor- und Familienname,
2. Geburtsjahr und -monat,
3. Geschlecht,
4. Staatsangehörigkeit,
5. Familienstand,
6. bei mehreren Wohnungen: Hauptwohnung.

Zur Ermittlung von Auswahlbezirken dürfen folgende auf der Grundlage des Zweiten Gesetzes über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118), geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 6. Juni 1994 (BGBl. I S. 1184, 1193), nach Inkrafttreten dieses Gesetzes erhobene Angaben über Gebäude mit Wohnraum vom Statistischen Landesamt genutzt werden:

1. Lage des Baugrundstücks,
2. Art und Flächen der Gebäude,
3. Zahl der Wohneinheiten.

§ 11

Einschränkung von Grundrechten

Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Artikel 2 Abs. 1 in Verbindung mit Artikel 1 Abs. 1 Grundgesetz, Artikel 33 der Verfassung des Freistaates Sachsen) wird durch die §§ 4 bis 10 eingeschränkt.

Artikel 2

Änderung des Sächsischen Statistikgesetzes

Das Sächsische Statistikgesetz (SächsStatG) vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453) wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis wird nach der Angabe „§ 13 Erhebungsvordrucke“ die Angabe „13a Computergestützte Erhebungsverfahren“ eingefügt.
2. Nach § 13 wird folgender § 13a eingefügt:

„§ 13a

Computergestützte Erhebungsverfahren

(1) Landesstatistiken können mit computergestützten Erhebungsverfahren vorgenommen werden.

(2) Werden Landesstatistiken computergestützt durchgeführt, können die Antworten auch schriftlich erteilt werden, soweit in der eine Landesstatistik anordnenden Rechtsvorschrift nichts anderes bestimmt ist.“

Artikel 3

In-Kraft-Treten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Abb. 3 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach Erwerbsbeteiligung in Prozent

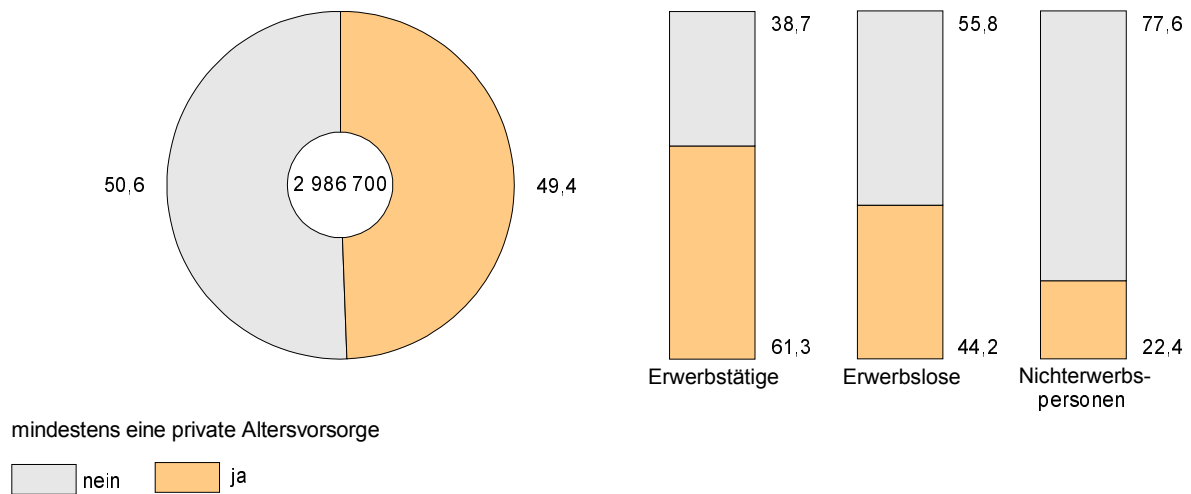


Abb. 4 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach Art der privaten Altersvorsorge und Geschlecht

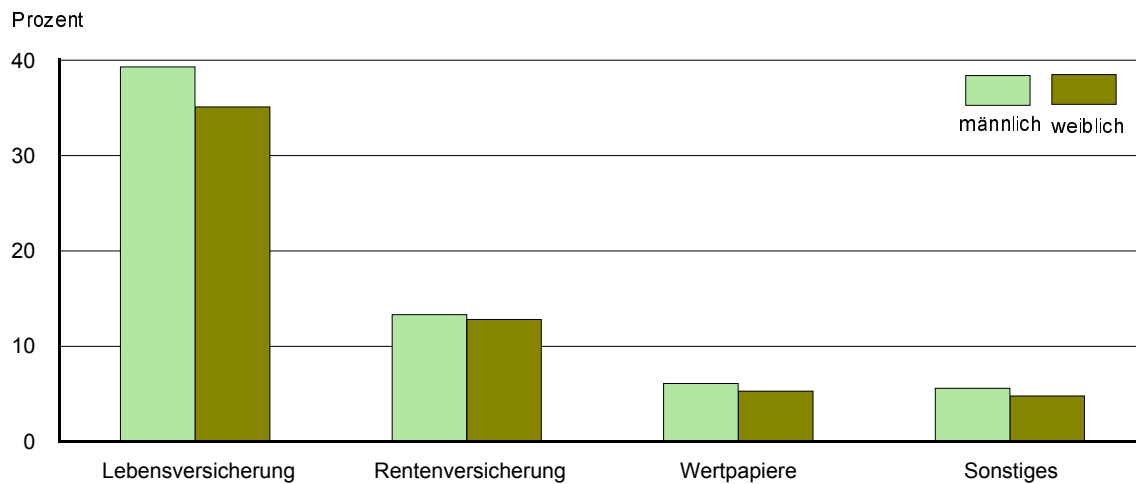


Abb. 5 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2000 und 2002 nach Art der privaten Altersvorsorge und Geschlecht

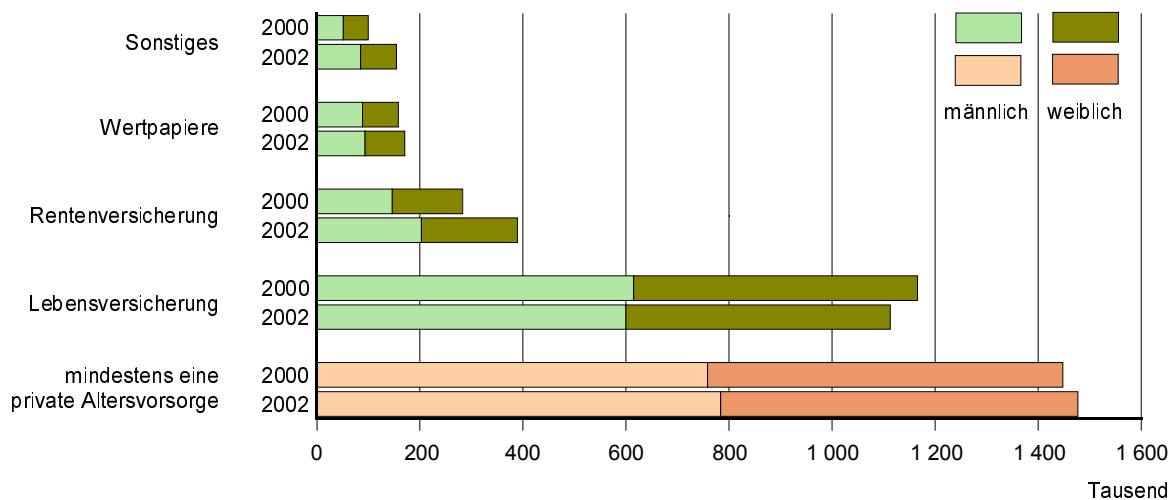


Abb. 6 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach Art der privaten Altersvorsorge¹⁾ und Familienstand

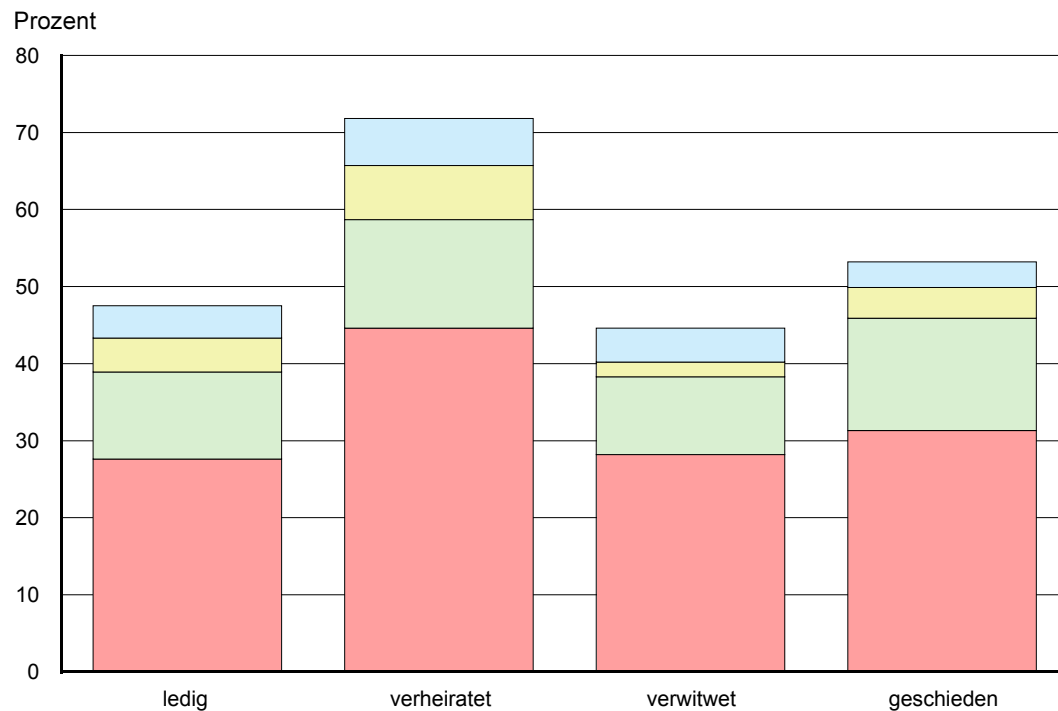
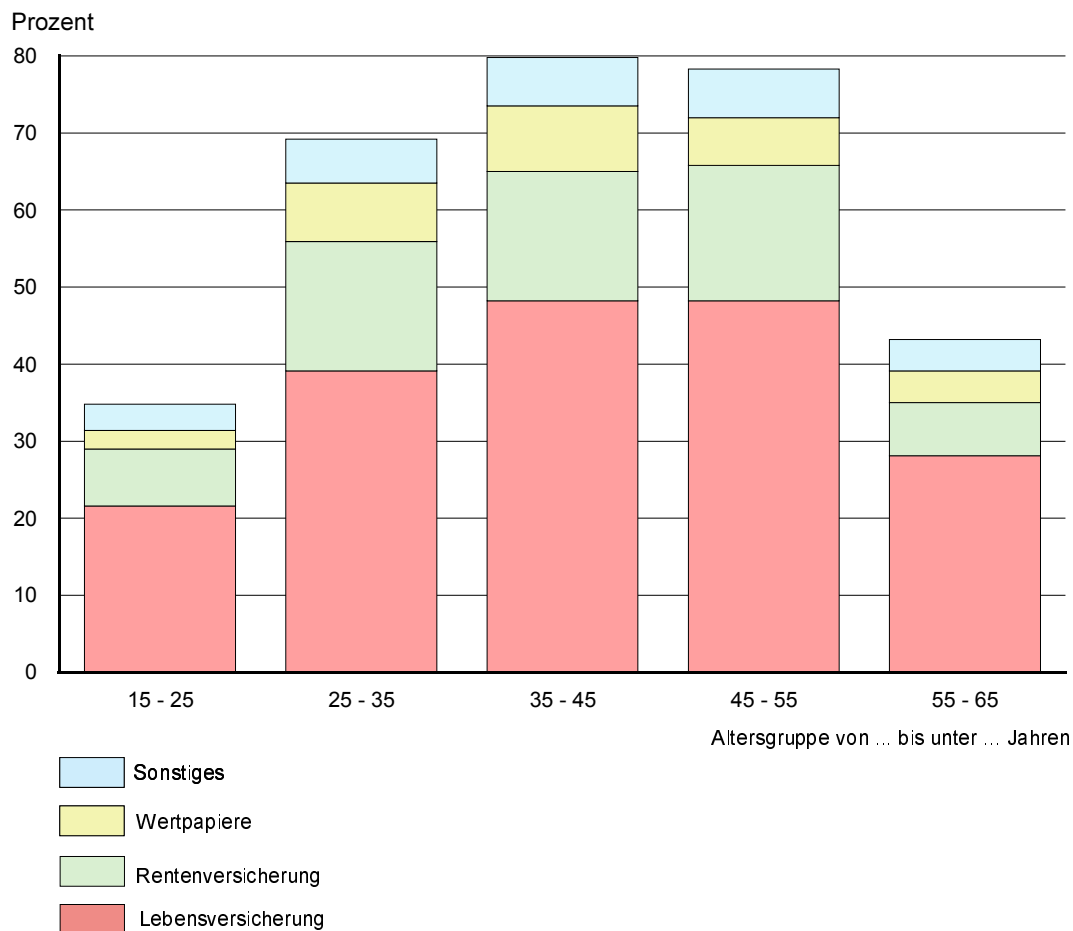


Abb. 7 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach Art der privaten Altersvorsorge¹⁾ und Altersgruppen



1) Doppelzählungen möglich

Abb. 8 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2000 bis 2002 nach Art der privaten Altersvorsorge

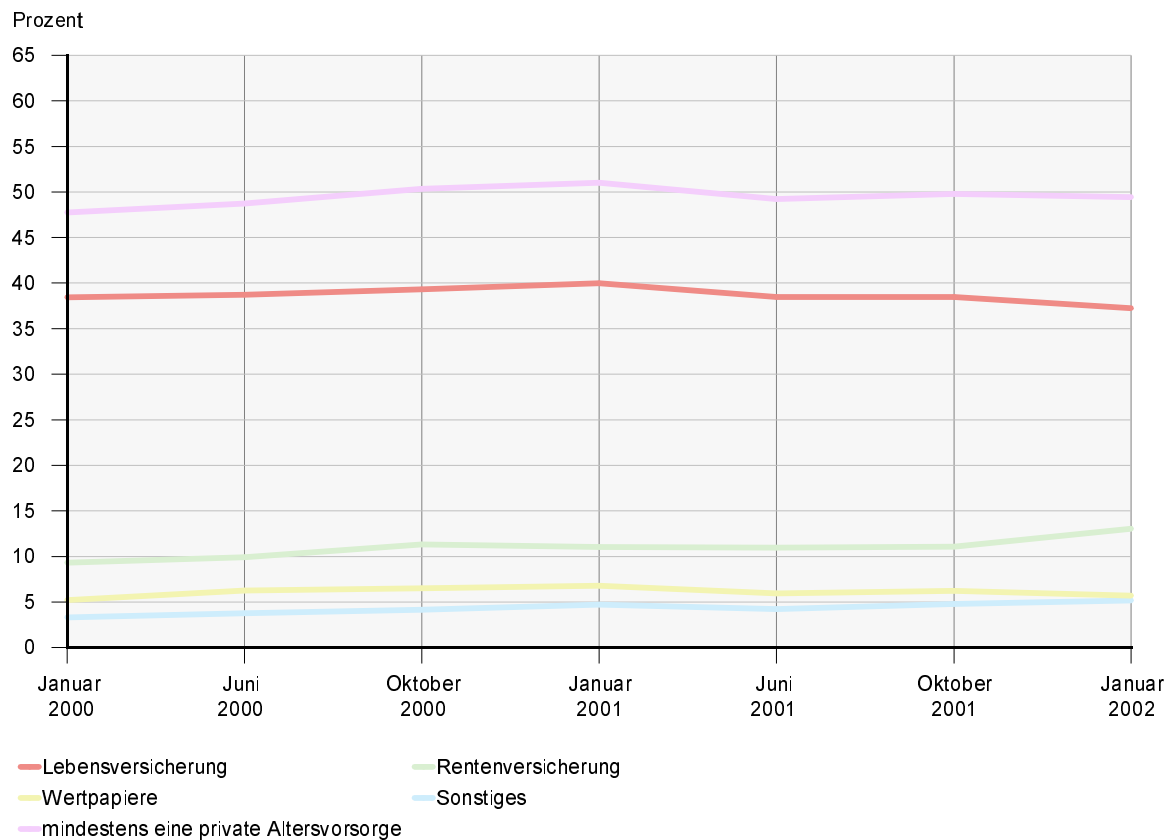


Abb. 9 Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach Anzahl der privaten Altersvorsorgen und Nettoeinkommen

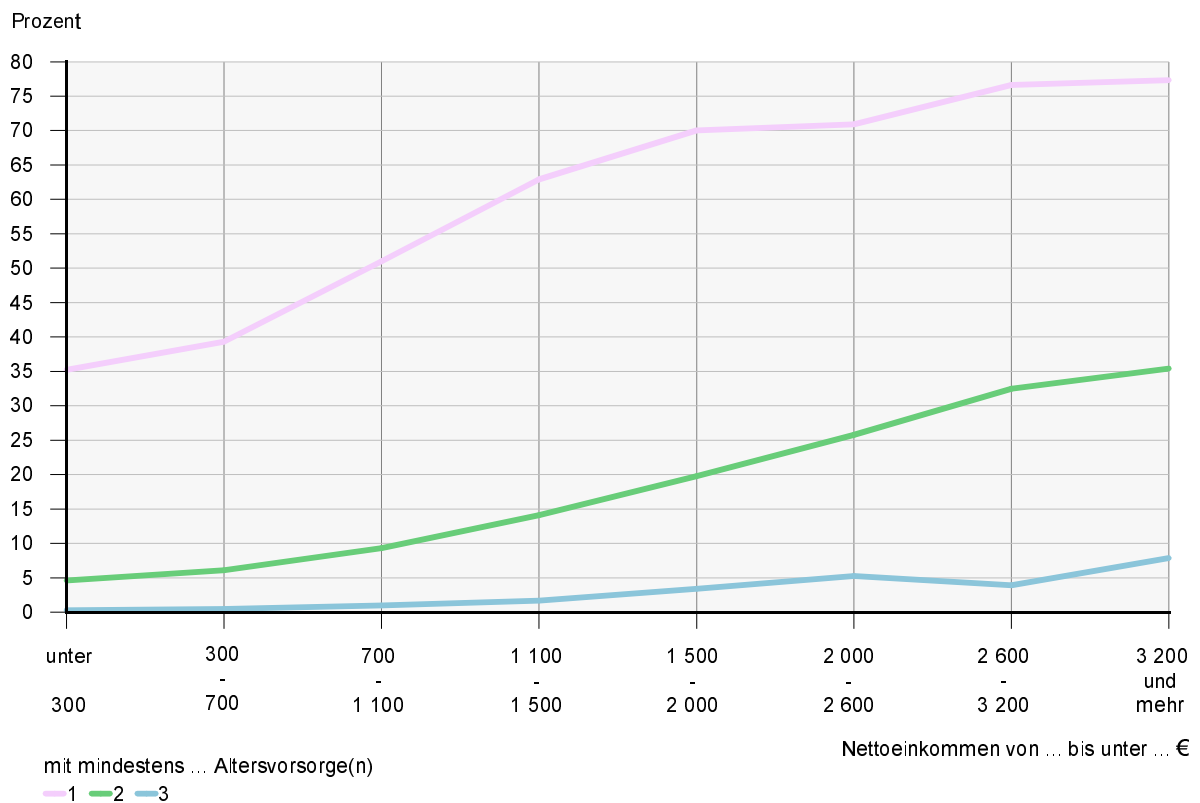


Abb. 10 Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren im öffentlichen und nicht im öffentlichen Dienst in Sachsen im Januar 2002 nach Art der privaten Altersvorsorge

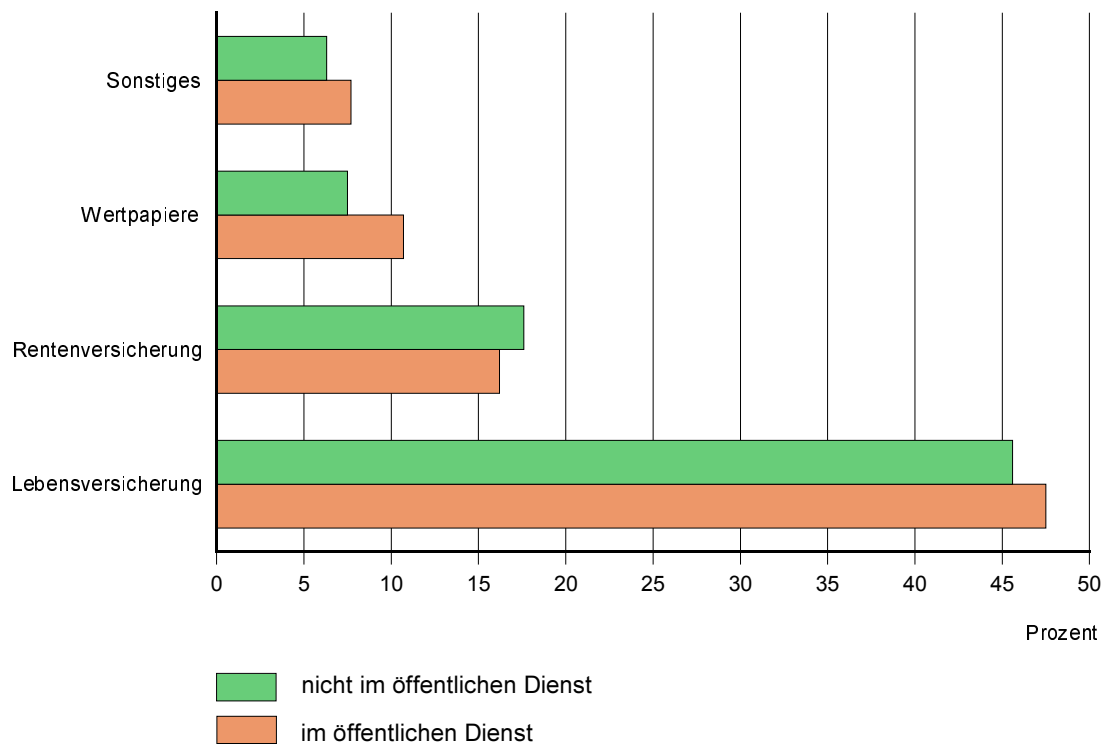


Abb. 11 Angestellte, Arbeiter und Auszubildende im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 nach betrieblicher Altersvorsorge

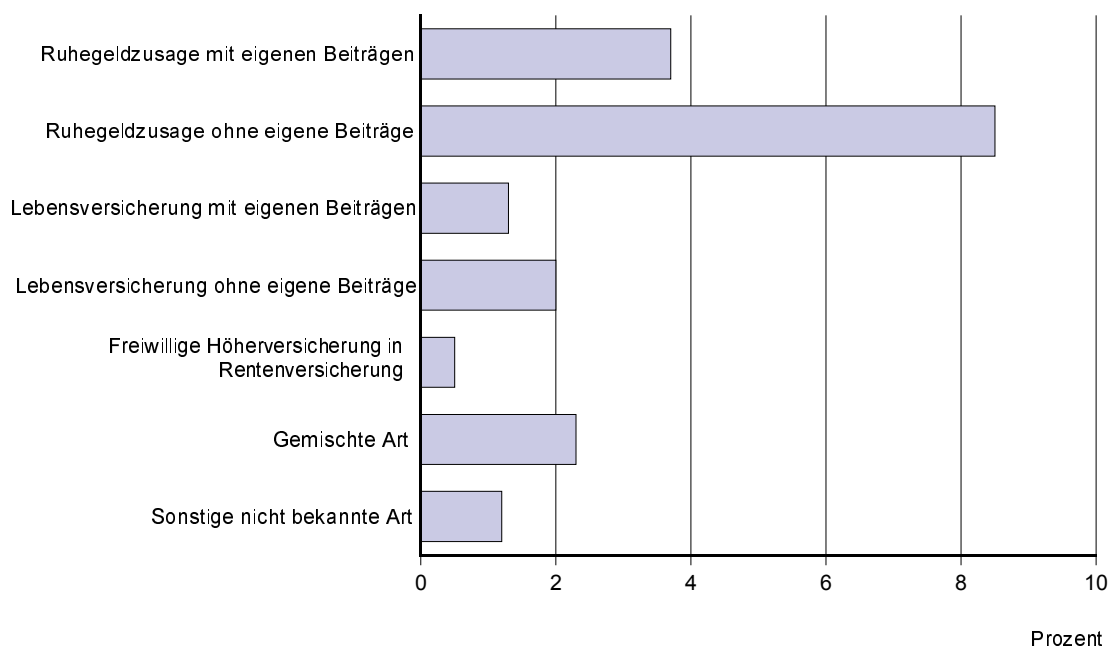
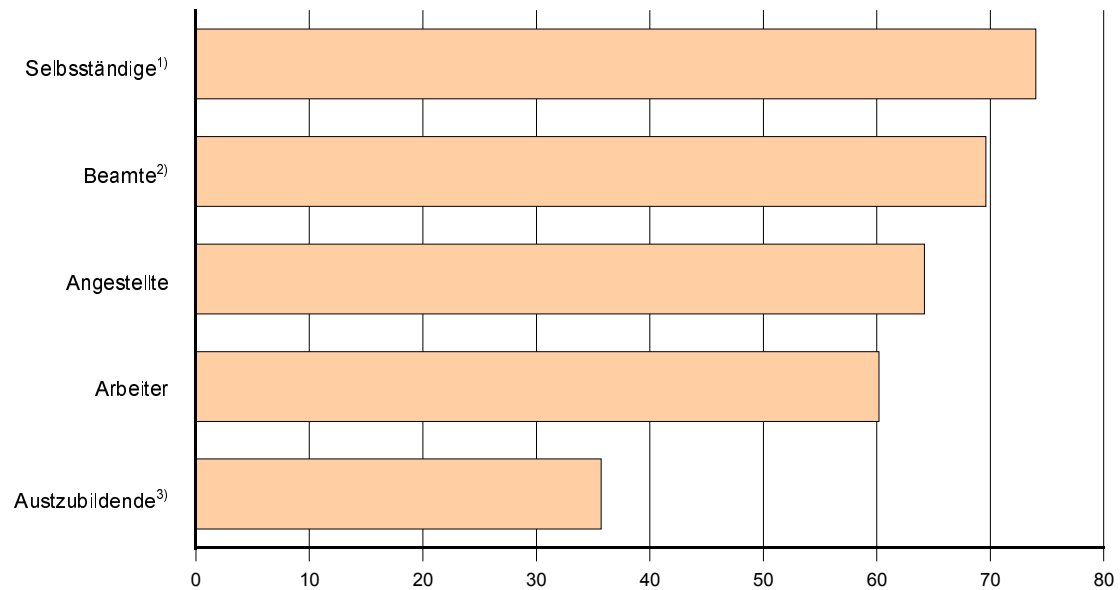


Abb. 12 Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach Stellung im Beruf



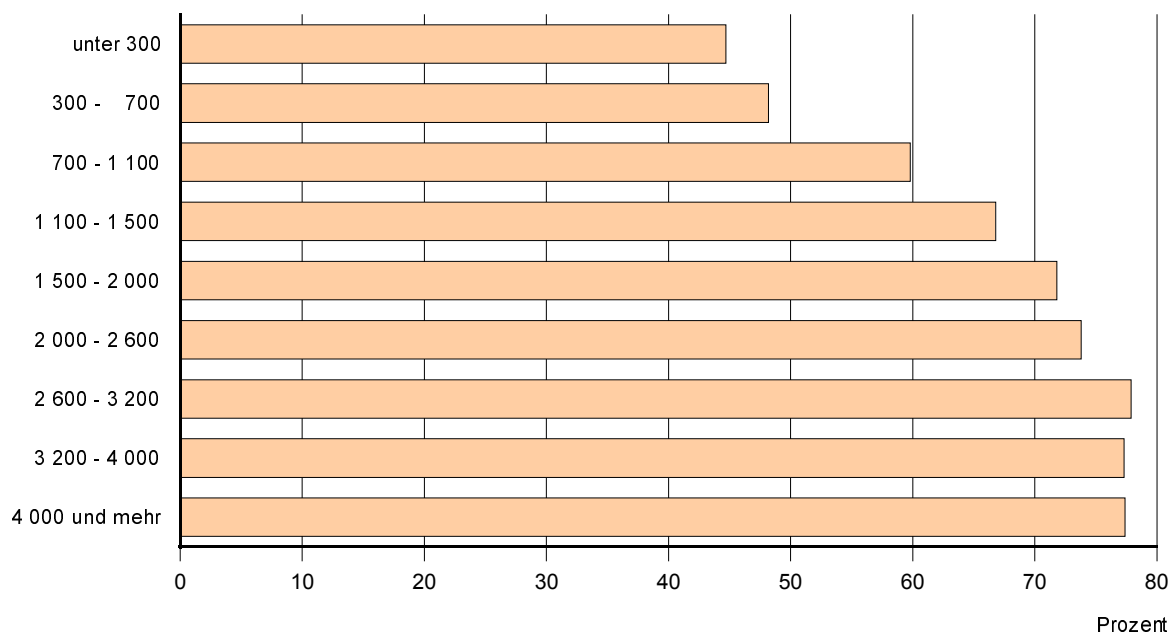
1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige

2) Einschließlich Richter, Zeit-/Berufssoldaten (inklusive BGS und Bereitschaftspolizei)

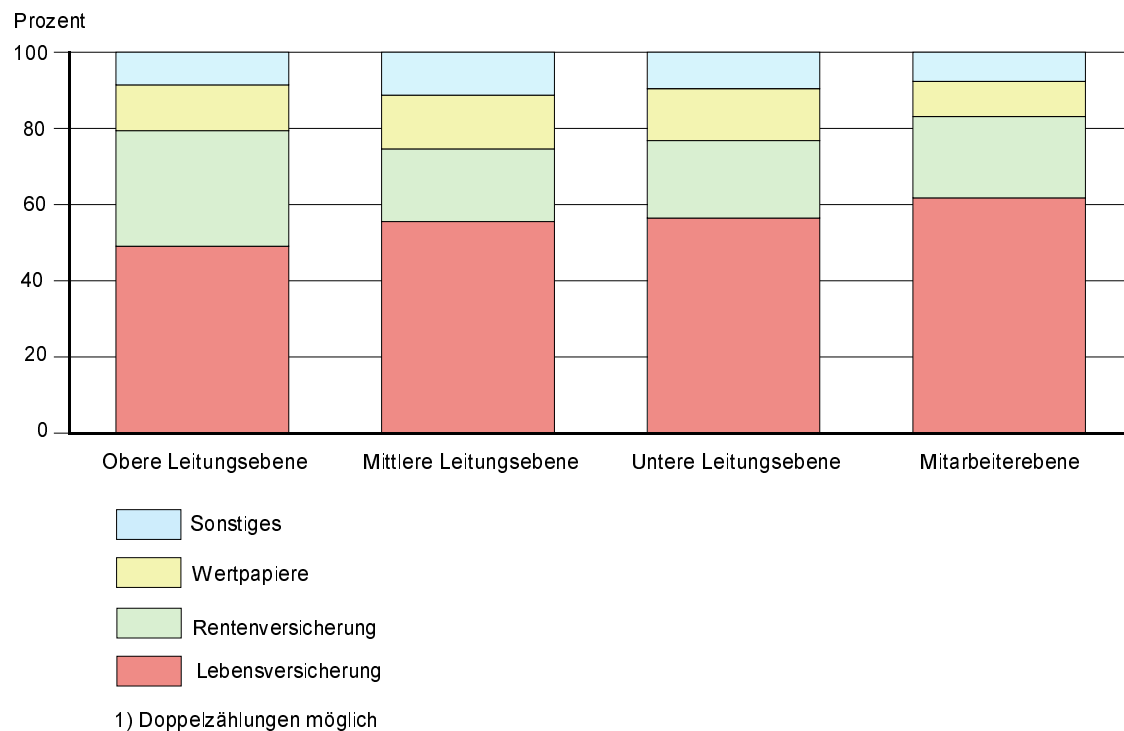
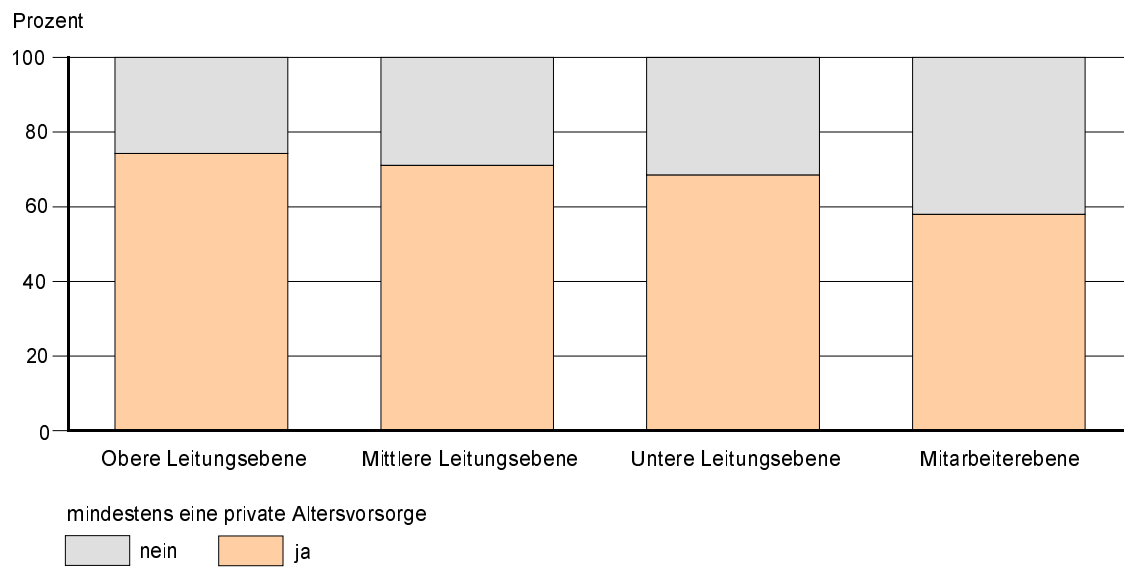
3) Gewerblich, kaufmännisch und technisch Auszubildende

Abb. 13 Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002 mit mindestens einer privaten Altersvorsorge nach persönlichem Nettoeinkommen

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €



**Abb. 14 Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Sachsen im Januar 2002
nach Position im Betrieb und Art der privaten Altersvorsorge¹⁾**



Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen:

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität	Preis €
Z II 1	Sächsische Gemeindestatistik - Ausgewählte Strukturdaten	2001 - j	13,50
Z II 2	Sächsische Kreiszahlen	2001 - j	9,10
A II 3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	2001 - j	3,00
A IV 1	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker im Freistaat Sachsen	2001 - j	2,50
A IV 3	Gestorbene nach Todesursachen im Freistaat Sachsen	2001 - j	6,00
A IV 10	Selbsttötungen im Freistaat Sachsen	2001 - j	1,50
B III 8	Hochschulen im Freistaat Sachsen	2001 - j	11,50
B VI 2	Organisation, Personal und Geschäftsanfall bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften im Freistaat Sachsen	2001 - j	9,90
C I 2	Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben im Freistaat Sachsen Integrierte Erhebung in der Landwirtschaft	2002- 2j	3,00
E II 2	Baugewerbe im Freistaat Sachsen - Ergebnisse der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	2002 - j	7,40

Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	10/02 - m	1,50
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	10/02 - m	7,50
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)	10/02 - m	5,00
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	10/02 - m	5,50
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	09/02 - m	6,00
M I 2	Preisindex für die Lebenshaltung im Freistaat Sachsen	12/02 - m	5,50
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	08/02 - m	5,00

Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisen	1/02 - vj	1,50
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	1/02 - vj	2,00
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	1/02 - vj	6,00
A VI 5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen	2/01 - vj	7,10
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	2,50
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	2/02 - vj	4,00
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)	3/02 - vj	1,50
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	3, 4/01 - vj	3,00
E V 1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen	2/02 - vj	6,00
F II 1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	2,50
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	3/02 - vj	2,50
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	2/02 - vj	7,50
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	3,00
N I 1	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	9,00

Abkürzungen:	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre
	j	jährlich	10/01	Monat	3j	alle 3 Jahre
	vj	vierteljährlich	4/01	Quartal	fw	fallweise